

10. Und das Herz schlug David, nach dem das Volk gezählet war. Und David sprach zum HErrn: Ich \* habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe; und nun, HErr, nimm weg die Missethat deines Knechts, denn ich habe sehr thörllich gethan. \* c. 12, 13.

1 Chron. 22, 8.

11. Und da David des Morgens aufstand, kam des HErrn Wort zu Gad, dem Propheten, Davids Seher, und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David: So spricht der HErr: Dreyerley bringe Ich zu dir; erwähle dir derer eines, das ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Willst du, \* daß sieben Jahre Theurung in dein Land komme? Oder, daß du drey Monate vor deinen Widersachern fliehen müssest, und sie dich verfolgen? Oder, daß drey Tage Pestilenz in deinem Lande sey? So merke nun und siehe, was ich wieder sagen soll dem, der mich gesandt hat. \* Jer. 24, 10. c. 29, 17. Ez. 6, 12.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst; aber laß uns in die Hand des HErrn fallen, denn \* seine Barmherzigkeit ist groß; ich will nicht in der Menschen Hände fallen. \* Sir. 2, 22, 23.

15. Also ließ der HErr Pestilenz in Israel kommen, von Morgen an bis zur bestimmten Zeit, daß des Volks starb, von Dan an bis gen BerSeba, siebenzig tausend Mann.

16. Und da der Engel seine Hand ausstreckte über Jerusalem, daß er sie verderbete; \* reuete es den HErrn über dem Uebel, und sprach zu dem Engel, zu dem Verderber im Volk: Es ist genug, laß nun deine Hand ab. Der Engel aber des HErrn war bey der Tenne Arafnas, des Jebusiters. \* Jer. 42, 10.

17. David aber, da er den Engel sahe, der das Volk schlug, sprach er zum HErrn: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die Missethat gethan; was haben diese Schafe gethan? Laß deine Hand wider mich, und meines Vaters Haus seyn.

18. Und Gad kam zu David zu derselben Zeit, und sprach zu ihm: Gehe hinauf, und richte dem HErrn einen Altar auf in der Tenne Arafnas, des Jebusiters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt, und der HErr geboten hatte.

20. Und da Arafnas sich wandte; sahe er den König mit seinen Knechten zu ihm gehen, und \* betete an auf seinem Angesicht zur Erde, \* c. 18, 28.

21. Und sprach: Warum kommt mein Herr, der König, zu seinem Knechte? David sprach: Zu kaufen von dir die Tenne, und zu bauen dem HErrn einen Altar, daß die Plage vom Volk aufhöre.

22. Aber Arafnas sprach zu David: \* Mein Herr, der König, nehme und opfere, wie es ihm gefällt; siehe, da ist ein Kind zum Brandopfer, und Schleusen, und Geschirr vom Ochsen zu Holz. \* 1 Mos. 22, 11.

23. Alles gab Arafnas, der König, dem Könige. Und Arafnas sprach zum Könige: Der HErr, dein Gott, lasse dich ihm angenehm seyn.

24. Aber der König sprach zu Arafnas: Nicht also, sondern ich will dir's abkaufen um sein Geld; denn ich will dem HErrn, meinem Gott, nicht Brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die Tenne und das Kind um funfzig Sichel Silber,

25. Und bauete daselbst dem HErrn einen Altar, und opferte Brandopfer und Dankopfer. Und \* der HErr ward dem Lande versöhnet, und die Plage hörte auf von dem Volk Israel. \* c. 21, 14.

## Das erste Buch von den Königen.

### Das 1 Capitel.

Salomo zum Könige gesalbet und eingeweiht.

1. **U**nd da der König David alt war und wohl betagt, konnte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit Kleidern bedeckte.

2. Da sprachen seine Knechte zu ihm: Laß sie meinem Herrn Könige eine Ditzne, eine Jungfrau, suchen; die vor dem Könige stehe, und seiner pflege, und schlafe in seinen Armen, und wärme meinen Herrn, den König.

3. Und

3. Und sie suchten eine schöne Dirne in allen Grenzen Israhel, und fanden Abisag von Sunem, und brachten sie dem Könige.

4. Und sie war eine sehr schöne Dirne, und pflegte des Königs, und dienet ihm. Aber der König erkannte sie nicht.

5. Adonia\* aber, der Sohn Hagiths, erhob sich, und sprach: Ich will König werden; und machte ihm Wagen und Reuter, und fünfzig Mann zu Trabanten vor ihm her. \*2 Sam. 3, 4. †2 Sam. 15, 1.

6. Und sein Vater wollte ihn nicht bekümmern bey seiner Zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner Mann, und er hatte ihn gezeuget \* nächst nach Absalom. \*2 Sam. 3, 3. 4.

7. Und hatte seinen Rath mit Joab, dem Sohne Jeruja, \*und mit Abjathar, dem Priester; die halfen Adonia. \*c. 2, 22.

8. Aber Zadok, der Priester, und Benaja, der Sohn Jojada, und Nathan, der Prophet, und Simei, und Kei, und die Helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia Schafe und Rinder und gemästetes Vieh opferte bey dem Stein Soheleth, der neben dem \*Brunnen Rogel lieget; lud er alle seine Brüder, des Königs Söhne, und alle Männer Juda, des Königs Knechte. \*Jos. 15, 7.

10. Aber den \*Propheten Nathan, und Benaja, und die Helden, und Salomo, seinen Bruder, lud er nicht. \*v. 19.

11. Da sprach Nathan zu BathSeba, Salomons Mutter: Hast du nicht gehört, daß Adonia, der Sohn Hagiths, ist König geworden; und unser Herr, David, weiß nichts darun?

12. So komm nun, ich will dir einen Rath geben, daß du deine Seele und deines Sohnes Salomons Seele errettest.

13. Hin, und gehe zum Könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast Du nicht, mein Herr König, deiner Magd geschworen und geredet: Dein Sohn Salomo soll nach mir König seyn, und er soll auf meinem Stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia König geworden?

14. Siehe, weil du noch da bist und mit dem Könige redest; will Ich dir nach hinein kommen, und vollends dein Wort ausreden.

15. Und BathSeba ging hinein zum Könige in die Kammer. Und der König war sehr alt, und Abisag von Sunem dienete dem Könige.

16. Und BathSeba knigte sich, und betete den König an. Der König aber sprach: Was ist dir? \*2 Sam. 14, 5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein Herr, Du hast deiner Magd geschworen bey dem Herrn, deinem Gott: Dein Sohn Salomo soll König seyn nach mir, und auf meinem Stuhl sitzen.

18. Nun aber siehe, Adonia ist König geworden; und, mein Herr König, du weißt nichts darum.

19. Er hat \*Ochsen und gemästetes Vieh, und viele Schafe geopfert, und hat geladen alle Söhne des Königs, dazu Abjathar, den Priester, und Joab, den Feldhauptmann; aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. \*v. 9, 10.

20. Du bist aber mein Herr König; die Augen des ganzen Israhel sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem Stuhl meines Herrn Königs nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein Herr König mit seinen Vätern entschlafen ist; so werden Ich und mein Sohn Salomo \* müssen Sünder seyn. \*2 Mos. 5, 16.

22. Weil sie aber noch redete mit dem Könige, kam der Prophet Nathan.

23. Und sie sagten es dem Könige an: Siehe, da ist der Prophet Nathan. Und als er hinein vor den König kam; betete er an den König auf seinem Angesicht zur Erde,

24. Und sprach: Mein Herr König, hast Du gesagt: Adonia soll nach mir König seyn und auf meinem Stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert Ochsen und Mastvieh und viele Schafe, und hat alle Söhne des Königs geladen, und die Hauptleute, dazu den Priester Abjathar. Und siehe, sie essen und trinken vor ihm, und sagen: \* Glück zu dem Könige Adonia! \*2 Sam. 16, 16.

26. Aber \* mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benaja, den Sohn Jojada, und deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. \*v. 10.

27. Ist das von meinem Herrn Könige befohlen, und hast es deine Knechte nicht

wissen lassen, wer auf dem Stuhl meines Herrn Königs nach ihm sitzen soll?

28. Der König David antwortete, und sprach: Rufet mir Bathseba. Und sie kam hinein vor den König. Und da sie vor dem Könige stand,

29. Schwur der König und sprach: So wahr der Herr lebet, der meine Seele erlöset hat aus aller Noth, \*2 Sam. 4, 9.

30. Ich will heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem Herrn, dem Gott Israels, und geredet, daß Salomo, dein Sohn, soll nach mir König seyn; und Er soll auf meinem Stuhl sitzen für mich.

31. Da neigte sich Bathseba mit ihrem Antlitze zur Erde, und betete den König an, und sprach: Glück meinem Herrn Könige David ewiglich!

32. Und der König David sprach: Rufet mir den Priester Zadok, und den Propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den König,

33. Sprach der König zu ihnen: Nehmet mit euch eures Herrn Knechte, und setzet meinen Sohn Salomo auf mein Maulthier, und führet ihn hinab gen Sihon.

34. Und der Priester Zadok, samt dem Propheten Nathan, salbe ihn daselbst zum Könige über Israel. Und blaset mit den Posaunen, und sprechet: \* Glück dem Könige Salomo! \* v. 39.

35. Und ziehet ihm nach herauf, und kommt: \* so soll er sitzen auf meinem Stuhl, und König seyn für mich; und ich will ihm gebieten, daß er Fürst sey über Israel und Juda. \* v. 30. 46.

36. Da antwortete Benaja, der Sohn Jojada, dem Könige, und sprach: Amen, es sage der Herr, der Gott meines Herrn Königs, auch also.

37. Wie der Herr mit meinem Herrn Könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo, daß sein Stuhl größer werde, denn der Stuhl meines Herrn Königs Davids.

38. Da gingen hinab der Priester Zadok, und der Prophet Nathan, und Benaja, der Sohn Jojada, und Erethi und Plethi, und setzten Salomo auf das Maulthier des Königs Davids, und führten ihn gen Sihon.

39. Und \* der Priester Zadok nahm das Oelhorn aus der Hütte, und salbte Salo-

mo. Und sie bliesen mit der Posaune, und alles Volk sprach: \* Glück dem Könige Salomo! \* 1 Chron. 30, 22. † 2 Kön. II, 12.

40. Und alles Volk zog ihm nach herauf, und das Volk pfliff mit Pfeifen, und war sehr fröhlich, daß die Erde von ihrem Geschrey erschallete.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren; und sie hatten schon gegessen. Und da Joab der Posaunen Schall hörte, sprach er: Was will das Geschrey und Getümmel der Stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, \* der Sohn Abiathars, des Priesters. Und Adonia sprach: Komm her ein, denn du bist ein redlicher Mann und bringest gute Botschaft. \* 2 Sam. 15, 27.

43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser Herr, der König David, hat Salomo zum Könige gemacht;

44. Und hat mit ihm gesandt den Priester Zadok, und den Propheten Nathan, und Benaja, den Sohn Jojada, und Erethi und Plethi; und sie haben ihn auf des Königs Maulthier gesetzt.

45. Und Zadok, der Priester, samt dem Propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum Könige zu Sihon, und sind von dannen herauf gezogen mit Freuden, daß die Stadt tummelt. Das ist das Geschrey, das ihr gehörtet habt.

46. Dazu \* sitzt Salomo auf dem königlichen Stuhl. \* 1 Chron. 29, 5.

47. Und die Knechte des Königs sind hinzugegangen, zu segnen unsern Herrn, den König David, und haben gesagt: Dein Gott mache Salomo einen bessern Namen, denn dein Name ist, und mache seinen Stuhl größer, denn deinen Stuhl. Und der König hat angebetet auf dem Lager.

48. Auch hat der König also gesagt: Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, der heute \* hat lassen einen sitzen auf meinem Stuhl, daß meine Augen gesehen haben. \* c. 3, 6.

49. Da erschrafen und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein jeglicher seinen Weg.

50. Aber Adonia fürchtete sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und fassete die Hörner des Altars.

51. Und es ward Salomo angesagt: Siehe,

Siehe, Adonia fürchtet den König Salomo; und siehe, er \* fasset die Hörner des Altars, und spricht: Der König Salomo schwöre mir heute, daß er seinen Knecht nicht tödte mit dem Schwerdt. \* c. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er redlich seyn, \* so soll kein Haar von ihm auf die Erde fallen; wird aber Böses an ihm gefunden, so soll er sterben.

\* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11.

53. Und der König Salomo sandte hin, und ließ ihn herab von dem Altar holen. Und da er kam, betete er den König Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein Haus.

Das 2 Capitel.

David's letzter Wille und Abschied. Salomons Folge und ernstliche Regierung.

Als nun die Zeit herbey kam, daß David sterben sollte; gebot er seinem Sohne Salomo, und sprach:

2. Ich gehe hin den Weg aller Welt; so sey getrost, und sey ein Mann.

\* Hiob 10, 21.

3. Und warte auf die Hut des Herrn, deines Gottes, daß du wandelst in seinen Wegen, und haltest seine Sitten, Gebote, und Rechte, und Zeugnisse, wie \* geschrieben stehet im Gesetz Mose, auf daß du klug seyst in allem, das du thust, und wo du dich hinwendest;

\* Jos. 1, 7. c. 23, 6.

4. Auf daß der Herr sein Wort erwecke, das er über mich geredet hat, und gesagt: Werden deine Kinder ihre Wege behüten, daß sie \* vor mir treulich und von ganzem Herzen und von ganzer Seele wandeln; so soll von dir nimmer gebrechen ein Mann auf dem Stuhl Israels.

\* 1 Mos. 17, 1.

5. Auch weißt Du wohl, was mir gethan hat Joab, der Sohn Zeruja, was er that den zween Feldhauptmännern Israels, \* Abner, dem Sohne Ner, und \* Amasa, dem Sohne Jethers, die er erwürget hat, und vergoß Kriegsblut im Frieden, und that Kriegsblut an seinen Gürtel, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren.

\* 2 Sam. 3, 27. † 2 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner Weisheit, daß du seine graue Haare nicht mit Frieden hinunter zur Hölle bringest.

7. Auch den Kindern \* Barsillai, des Gilcaditers, sollst du Barmherzigkeit be-

weisen, daß sie auf deinem Tisch essen. Denn † also thaten sie sich zu mir, da ich vor Absalom, deinem Bruder, flohe.

\* 1 Chr. 2, 61. † 2 Sam. 17, 27.

8. Und siehe, du hast bey dir Simei, den Sohn Gera, des Sohnes Jemini von Bahurim, \* der mir chändlich suchte zu der Zeit, da ich gen Mahanaim ging. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan. Da schwur ich ihm bey dem Herrn, und sprach: Ich will dich nicht tödten mit dem Schwerdt.

\* 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16.

9. Du aber laß ihn nicht unschuldig seyn; denn Du bist ein weiser Mann, und wirst wohl wissen, was du ihm thun sollst, daß du \* seine graue Haare mit Blut hinunter in die Hölle bringest. \* Ps. 63, 10.

10. Also \* entschlief David mit seinen Vätern, und ward begraben in der Stadt Davids. \* Apost. 2, 29.

11. Die \* Zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist vierzig Jahre. Sieben Jahre war er König zu Hebron, und drey und dreyßig Jahre zu Jerusalem.

\* 2 Sam. 5, 4. 1 Chron. 30, 27.

12. Und Salomo saß auf dem Stuhl seines Vaters Davids, und sein Königreich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der Sohn Hagiths, kam hinein zu Bathseba, der Mutter Salomons. Und sie sprach: \* Kommst du auch mit Frieden? Er sprach: Ja.

\* 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißt, daß \* das Königreich mein war, und ganz Israel hatte sich auf mich gerichtet, daß ich König seyn sollte; aber nun ist das Königreich gewandt und meines Bruders geworden, von dem Herrn ist es ihm geworden. \* c. 1, 5.

16. Nun bitte ich Eine Bitte von dir, du wollest mein Angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem Könige Salomo, denn er wird dein Angesicht nicht beschämen, daß er mir gebe \* Abisag von Sunem zum Weibe. \* c. 1, 3. Jos. 19, 18.

18. Bathseba sprach: Wohl, Ich will mit dem Könige deinethalben reden.

19. Und Bathseba kam hinein zum Könige Salomo, mit ihm zu reden, Adonia halben. Und der König stand auf,

auf, und ging ihr entgegen, und betete sie an, und setzte sich auf seinen Stuhl. Und es ward des Königs Mutter ein Stuhl gesetzt, daß sie sich setzte zu seiner Rechten.

20. Und sie sprach: Ich bitte Eine kleine Bitte von dir, du wollest mein Angesicht nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter, ich will dein Angesicht nicht beschämen.

21. Sie sprach: Laß Abisag von Sunem deinem Bruder Adonia zum Weibe geben.

22. Da antwortete der König Salomo, und sprach zu seiner Mutter: Warum bittest du um Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das Königreich auch; denn er ist mein größter Bruder, und hat \*den Priester Abiathar, und Joab, den Sohn Zeruja. \*c. 1, 7.

23. Und der König Salomo schwur bey dem HErrn, und sprach: Gott thue mir dis und das, Adonia soll das \*wider sein Leben geredet haben. \*2 Sam. 1, 16.

24. Und nun, so wahr der HErr lebet, der mich bestätigt hat und sitzen lassen auf dem Stuhl meines Vaters Davids, und der mir ein Haus gemacht hat, wie er geredet hat; heute soll Adonia sterben.

25. Und der König Salomo sandte hin durch Benaja, den Sohn Jojada; der schlug ihn, daß er starb.

26. Und zu dem Priester Abiathar sprach der König: Gehe hin gen \*Anathoth zu deinem Acker, denn du bist des Todes. Aber ich will dich heute nicht tödten; denn du hast die Lade des HErrn HErrn vor meinem Vater David getragen, und hast mit gelitten, wo mein Vater gelitten hat. \*Jer. 1, 1.

27. Also verstieß Salomo den Abiathar, daß er nicht mußte Priester des HErrn seyn, auf daß erfüllt würde \*des HErrn Wort, das er über das Haus Eli geredet hatte zu Silo.

\*1 Sam. 2, 31. 32.

28. Und dis Gerücht kam vor Joab; denn Joab hatte an Adonia gehangen, wiewol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die Hütte des HErrn, und \*fassete die Hörner des Altars. \*c. 1, 51.

29. Und es ward dem Könige Salomo angesagt, daß Joab zur Hütte des HErrn geflohen wäre; und siehe, er stehet \*am Altar. Da sandte Salomo hin

Benaja, den Sohn Jojada, und sprach: Gehe, schlage ihn. \*2 Mos. 21, 14.

30. Und da Benaja zur Hütte des HErrn kam, sprach er zu ihm: So sagt der König, gehe heraus. Er sprach: Nein, hier will ich sterben. Und Benaja sagte solches dem Könige wieder, und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31. Der König sprach zu ihm: Thue, wie er geredet hat, und schlage ihn und begrabe ihn, daß du das Blut, das Joab umsonst vergossen hat, von mir thust und von meines Vaters Hause;

32. Und der HErr ihm bezahle sein Blut auf seinen Kopf, daß er zween Männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren; denn er, und hat sie erwürgt mit dem Schwerdt, daß mein Vater David nichts darum wußte, nemlich \*Abner, den Sohn Ner, den Feldhauptmann über Israel, und † Amasa, ven Sohn Jethers, den Feldhauptmann über Juda; \*2 Sam. 3, 27. † 2 Sam. 20, 10.

33. Daß ihr \*Blut bezahlet werde auf den Kopf Joabs, und seines Samens ewiglich; aber David und sein Same, sein Haus und sein Stuhl Frieden habe ewiglich von dem HErrn. \*1 Mos. 9, 6.

34. Und Benaja, der Sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tödtete ihn. Und er ward begraben in seinem Hause in der Wüste.

35. Und der König setzte \*Benaja, den Sohn Jojada, an seine Statt über das Heer; und Zadok, den Priester, setzte der König an die Statt Abiathars. \*c. 4, 4.

36. Und der König sandte hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein Haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und gehe von dannen nicht heraus, weder hier noch daher.

37. Welches \*Tages du wirst hinaus gehen und über den Bach Kidron gehen, so wisse, daß du des Todes sterben mußt; dein Blut sey auf deinem Kopf. \*1 Mos. 2, 17.

38. Simei sprach zum Könige: Das ist eine gute Meinung; wie mein Herr, der König, geredet hat, so soll dein Knecht thun. Also wohnete Simei zu Jerusalem lange Zeit.

39. Es begab sich aber über drey Jahre, daß zween Knechte dem Simei entliefen zu Achis, dem Sohne Maacha, dem Könige zu Gath. Und es ward Simei ange- sagt: Siehe, deine Knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simei auf, und sattelte seinen Esel, und zog hin gen Gath zu Achis, daß er seine Knechte suchte. Und da er hin kam, brachte er seine Knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angesagt, daß Simei hingezogen wäre von Jeru- salem gen Gath und wieder gekommen.

42. Da sandte der König hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HErrn, und dir bezeuget und gesagt, welches Tages du würdest ausziehen, und hier oder dahin gehen, daß du wissen soll- test, du müstest des Todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute \*Meinung gehdret. \*v. 38.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem Eide des HErrn, und Gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Simei: Du weißt alle die Bosheit, der dir dein Herz bewußt ist, die du \*meinem Vater David gethan hast; der † HErr hat deine Bosheit bezahlet auf deinen Kopf. \*2 Sam. 16, 5. † Ps. 54, 7. Ps. 62, 13.

45. Und der König Salomo ist geseg- net, und der Stuhl Davids wird bestän- dig seyn vor dem HErrn ewiglich.

46. Und der König gebot Benaja, dem Sohne Jojada; der ging hinaus und schlug ihn, daß er starb. Und das Kö- nigreich ward bestätigt durch Salo- mons Hand.

### Das 3 Capitel.

Salomons Ehe, Gebet und Urtheil.

1. Und Salomo befreundete sich mit Pharao, dem Könige in Egypten, und nahm Pharao Tochter, und brachte sie in die Stadt Davids, bis er ausbauete sein Haus, und des HErrn Haus, und die Mauern um Jerusalem her.

2. Aber das Volk opferte noch auf den Höhen; denn es war noch kein Haus gebauet dem Namen des HErrn, bis auf die Zeit.

3. Salomo aber hatte den HErrn lieb, und wandelte nach den Sitten seines

Vaters Davids, ohne daß er auf den Höhen opferte und räucherete.

4. Und der König ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern; denn das war eine herrliche Höhe. Und Salomo opferte tausend Brandopfer auf demselben Altar.

5. Und \* der HErr erschien Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: † Bitte, was ich dir ge- ben soll. \*c. 9, 2. † 2 Kön. 2, 9.

6. Salomo sprach: Du hast an mei- nem Vater David, deinem Knechte, große Barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in Wahr- heit und Gerechtigkeit, und mit richtigem Herzen vor dir; und hast ihm diese \*große Barmherzigkeit gehalten, und ihm einen Sohn gegeben, † der auf sei- nem Stuhl säße, wie es denn jetzt gehet. \*Ps. 23, 6. † 1 Kön. 1, 48.

7. Nun HErr, mein Gott, Du hast deinen Knecht zum Könige gemacht, an meines Vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner Knabe, weiß nicht weder meinen Ausgang noch Eingang.

8. Und dein Knecht ist unter dem Volk, das du erwählet hast, \*so groß, daß es niemand zählen noch beschreiben kann, vor der Menge. \*c. 4, 20. Jer. 46, 23.

9. So \*wollest du deinem Knechte geben ein gehorsames Herz, daß er dein Volk richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dis dein mäch- tiges Volk zu richten? \*2 Chron. 1, 10.

10. Das gesiel dem HErrn wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um lan- ges Leben, noch um Reichthum, noch um deiner Feinde Seele, sondern um Verstand Gericht zu hören;

12. Siehe, so habe ich gethan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, daß dei- nes gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazu, \*das du nicht gebeten hast, ha- be ich dir auch gegeben, nemlich Reich- thum und Ehre, daß deines gleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten. \*2 Chron. 1, 12. Weish. 7, 11. Matth. 6, 33.

14. Und so du wirst in meinen Wegen wandeln, daß du hältst meine Sitten und

Gebote, wie dein Vater David gewandelt hat; so will ich dir geben ein langes Leben.

15. Und da Salomo erwachte; siehe, da war es ein Traum. Und kam gen Jerusalem, und trat vor die Lade des Bundes des Herrn, und opferte Brandopfer und Dankopfer, und machte ein großes Mahl allen seinen Knechten. \*1 Mos. 40, 20.

16. Zu der Zeit kamen zwei Huren zum Könige, und traten vor ihn.

17. Und das eine Weib sprach: Ach mein Herr, ich und dieses Weib wohneten in einem Hause; und ich gelag bey ihr im Hause.

18. Und über drey Tage, da ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren bey einander, daß kein Fremder mit uns war im Hause, ohne wir beide.

19. Und dieses Weibes Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.

20. Und sie stand in der Nacht auf, und nahm meinen Sohn von meiner Seite, da deine Magd schlief, und legte ihn an ihren Arm, und ihren todten Sohn legte sie an meinen Arm.

21. Und da ich des Morgens aufstand, meinen Sohn zu säugen; siehe, da war er todt. Aber am Morgen sahe ich ihn eben an; und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere Weib sprach: Nicht also, mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet. Und redeten also vor dem Könige.

23. Und der König sprach: Diese spricht: Mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt; jene spricht: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet.

24. Und der König sprach: Holet mir ein Schwerdt her. Und da das Schwerdt vor den König gebracht ward,

25. Sprach der König: Theilet das lebendige Kind in zwey Theile, und gebet dieser die Hälfte, und jener die Hälfte.

26. Da sprach das Weib, des Sohn lebete, zum Könige (denn ihr mütterliches Herz embrannte über ihren Sohn): Ach mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig, und tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laßt es theilen. \*Es. 49, 15.

27. Da antwortete der König, und sprach: Gebt dieser das Kind lebendig, und tödtet es nicht; die ist seine Mutter.

28. Und das Urtheil erscholl vor dem ganzen Israhel, daß der König gefällt hatte, und fürchteten sich vor dem Könige; denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, Gericht zu halten. \*Weish. 8, 11.

#### Das 4. Capitel.

Salomons Amtleute, Herrlichkeit und Weisheit.

1. Also war Salomo König über ganz Israhel.

2. Und die waren seine Fürsten: Asarja, der Sohn Zadoks, des Priesters, \*c. 2, 35.

3. Eliphoreph und Ahija, die Söhne Sifa, waren Schreiber. Josaphat, der Sohn Ahiluds, war Kanzler.

4. \*Benaja, der Sohn Jojada, war Feldhauptmann. Zadok und Abiathar waren Priester. \*1 Chron. 12, 22, 24.

5. Asarja, der Sohn Nathans, war über die Amtleute. Sabud, der Sohn Nathans, des Priesters, war des Königs Freund.

6. Ahisar war Hofmeister. \*Adoniram, der Sohn Abda, war Rentmeister \*c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf Amtleute über ganz Israhel, die den König und sein Haus versorgten. Ein jeder hatte des Jahrs einen Monat lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der Sohn Hur, auf dem Gebirge Ephraim;

9. Der Sohn Defers zu Makaz und zu Saalbin, und zu Beth Semes, und zu Elon, und Beth Hanan;

10. Der Sohn Hefeds zu Aruboth, und hatte dazu Socho, und das ganze Land Hopher;

11. Der Sohn \* Abi Madabs, die ganze Herrschaft zu Dor, und hatte Taphath, Salomons Tochter, zum Weibe; \*1 Sam. 16, 8.

12. Baena, der Sohn Ahiluds, zu Thaenach und zu Megiddo, und über ganz Bethsean, welches liegt neben Zarthana, unter Jesreel, von Bethsean bis an den Plan Mehola, bis jenseit Jakmean;

13. Der Sohn Hebers zu Ramoth in Gilead, und hatte die Flecken Fairs, des Sohnes Manasse, in Gilead, und hatte die Gegend Argob, die in Basan liegt, sechzig große Städte, vermauret und mit ehernen Kiegeln; \*1 Chron. 2, 22, 23.

14. Ahimadab, der Sohn Iddo, zu Mahanaim;

15. Ahimaaz in Naphthali, und er nahm auch Salomons Tochter, Basmath, zum Weibe;

16. Baena, der Sohn Husai, in Asser und zu Moth;

17. Josaphat, der Sohn Paruah, in Issachar;

18. Simei, der Sohn Ela, in Benjamin;

19. Geber, der Sohn Uri, im Lande Gilead, im Lande Sihons, des Königs der Amoriter, und Ogs, des Königs in Basan: Ein Amtmann war in demselben Lande.

20. Juda aber und Israel, des war viel, \* wie der Sand am Meer, und aßen und tranken, und waren fröhlich.

21. Also war \* Salomo ein Herr über alle Königreiche, von dem Wasser an in der Philister Lande, bis an die Grenze Egyptens, die ihm Geschenke zubrachten, und dieneten ihm sein Lebenlang.

22. Und Salomo mußte täglich zur Speisung haben dreßsig Cor Semmelmehl, und sechzig Cor anderes Mehl;

23. Zehn gemästete Kinder, und zwanzig Weiderinder, und hundert Schafe; ausgenommen Hirsche und Rehe, und Gemisen, und gemästetes Vieh.

24. Denn er herrschete im ganzen Lande disseit des Wassers, von Tiphseh bis gen Gasa, über alle Könige disseit des Wassers, und hatte Frieden von allen seinen Unterthanen umher,

25. Daß Juda und Israel \* sicher wohnten, ein † jeglicher unter seinem Weinstock, und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis gen Bersaba, so lange Salomo lebte.

26. Und Salomo hatte \* vierzig tausend Wagenpferde, und zwölf tausend Reifige.

27. Und die Amtleute versorgten den König Salomo und alles, was zum Tisch des Königs gehörte, ein jeglicher in seinem Monat, und ließen nichts fehlen.

28. Auch Gerste und Stroh für die Rosse und Läufer brachten sie an den Ort, da er war, ein jeglicher nach seinem Befehl.

29. Und Gott gab Salomo \* sehr große Weisheit und Verstand, und getrostes

Herz, wie † Sand, der am Ufer des Meers liegt; \* Sir. 47, 16. † Ps. 139, 18.

30. Daß die Weisheit Salomons größer war, denn aller Kinder gegen Morgen und aller Egypter Weisheit.

31. Und war \* weiser, denn alle Menschen; auch weiser, denn die Dichter, Ethan, der Esrahiter, Heman, Chalcol und Darda; und war berühmt unter allen Heiden umher. \* Pred. 12, 9.

32. Und er redete dreß tausend Sprüche, und seiner Lieder waren tausend und fünf.

33. Und er redete von Bäumen, von der Ceder an zu Libanon bis an den Ysop, der aus der Wand wächst. Auch redete er von Vieh, von Vögeln, von Gewürme und von Fischen.

34. Und es kamen aus allen Völkern, \* zu hören die Weisheit Salomons, von allen Königen auf Erden, die von seiner Weisheit gehöret hatten. \* c. 10, 1. 6.

#### Das 5 Capitel.

Salomons Bund mit Hiram, von Vorbereitung zum Tempelbau.

1. Und \* Hiram, der König zu Tyrus, sandte seine Knechte zu Salomo; denn er hatte gehöret, daß sie ihn zum Könige gesalbet hatten an seines Vaters statt. Denn Hiram liebte David sein Lebenlang. \* c. 1, 39.

2. Und Salomo \* sandte zu Hiram, und ließ ihm sagen: \* 2 Chron. 2, 3.

3. Du weißt, daß mein Vater David nicht konnte bauen ein Haus dem Namen des HERRN, seines Gottes, um des Kriegs willen, der um ihn her war, bis sie der HERR unter seine Fußsolen gab.

4. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, Ruhe gegeben umher, daß kein Widersacher noch böses Hinderniß mehr ist.

5. Siehe, so habe ich gedacht ein Haus zu bauen dem Namen des HERRN, meines Gottes, wie \* der HERR geredet hat zu meinem Vater David, und gesagt: Dein Sohn, den ich an deine Statt setzen werde auf deinen Stuhl, der soll meinem Namen ein Haus bauen. \* c. 6, 12.

6. So befehl nun, daß man mir Cedern aus Libanon haue, und daß deine Knechte mit meinen Knechten seyn. Und den Lohn deiner Knechte will ich dir geben; alles, wie du sagest. Denn Du weißt.

weißt, daß bey uns niemand ist, der Holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die Worte Salomons, freuete er sich hoch, und sprach: \*Gelobet sey der Herr heute, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dis große Volk. \*c. 10, 9.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihm sagen: Ich habe gehört, was du zu mir gesandt hast. Ich will thun nach allem deinem Begehre, mit Cedern und Tannenholz.

9. Meine Knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans Meer; und will sie in Flosse legen lassen auf dem Meer, bis an den Ort, den Du mir wirst ansagen lassen; und will sie daselbst abbinden, und Du sollst es holen lassen. Aber Du sollst auch mein Begehre thun, und Speise geben meinem Gesinde.

10. Also gab Hiram Salomo Cedern und Tannenholz, nach allem seinem Begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend Cor Weizen zu essen für sein Gesinde, und zwanzig Cor gestoßen Oehl. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der Herr \*gab Salomo Weisheit, + wie er ihm geredet hatte. Und war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beide einen Bund mit einander. \*c. 4, 29. + c. 3, 12.

13. Und Salomo legte eine Anzahl auf das ganze Israel, und die Anzahl war dreyßig tausend Mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, je einen Monat zehn tausend, daß sie einen Monat auf dem Libanon waren, und zween Monate daheime. Und \*Adoniram war über solche Anzahl. \*c. 4, 6.

15. Und Salomo hatte \*siebenzig tausend, die da Last trugen, und achtzig tausend, die da zimmerten auf dem Berge; \*2 Chron. 2, 18.

16. Ohne die \*obersten Amtleute Salomons, die über das Werk gesetzt waren, nemlich drey tausend und drey hundert, welche über das Volk herrscheten, das da am Werk arbeitete. \*c. 9, 23.

17. Und der König gab, daß sie große und köstliche Steine ausbrächen, nemlich gehauene Steine zum Grunde des Hauses.

18. Und die Bauleute Salomons, und die

Bauleute Hiram's, und \*die Sidlim, hieben aus und bereiteten zu Holz und Steinen, zu bauen das Haus. \*Ezech. 27, 9.

### Das 6 Capitel.

Der Tempel Salomons wird in sieben Jahren ausgebauet.

1. **I**n vier hundert und achtzigsten Jahr nach dem Ausgang der Kinder Israel aus Egyptenland, im vierten Jahr des Königreichs Salomons über Israel, im Monat Sif, das ist der andere Monat, \*ward das Haus dem Herrn gebauet. \*2 Chron. 3, 1.

2. Das Haus aber, das der König Salomo dem Herrn bauete, war sechzig Ellen lang, und zwanzig Ellen breit, und dreyßig Ellen hoch.

3. Und \*bauete eine Halle vor dem Tempel, zwanzig Ellen lang, nach der Breite des Hauses, und zehn Ellen breit vor dem Hause her. \*2 Chron. 3, 4. Joh. 10, 23.

4. Und er machte an das Haus Fenster; inwendig weit, auswendig enge.

5. Und er bauete einen Umgang an der Wand des Hauses rings umher, daß er beides um den Tempel und Chor herging; und machte seine äußere Wand umher.

6. Der unterste Gang war fünf Ellen weit, und der mittelste sechs Ellen weit, und der dritte sieben Ellen weit; denn er legte Trahmen außen am Hause umher, daß sie nicht an der Wand des Hauses sich hielten.

7. Und da das Haus gesetzt ward, waren die Steine zuvor ganz zugerichtet, daß man keinen Hammer, noch Beil, noch irgend ein Eisenzeug im Bauen hörte.

8. Eine Thür aber war zur rechten Seite mitten am Hause, daß man durch Wendelsteine hinauf ging auf den Mittelgang, und vom Mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das Haus, und vollendete es; und spündete das Haus mit Cedern, beides oben und an den Wänden.

10. Er bauete auch einen Gang oben auf dem ganzen Hause herum, fünf Ellen hoch; und deckte das Haus mit Cedernholz.

11. Und es geschah des Herrn Wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das Haus, das du bauest. Wirst du in meinen Geboten wandeln, und nach meinen Rechten thun, und alle meine

meine Gebote halten, darinnen zu wandeln; \*so will ich mein Wort mit dir bestätigen, wie ich deinem Vater David geredet habe; \*2 Sam. 7, 13.

13. Und will \*wohnen unter den Kindern Israel, und will mein Volk Israel nicht verlassen. \*2 Mos. 29, 45.

14. Also \*baute Salomo das Haus, und vollendete es. \*Apo. 7, 47.

15. Und baute die Wände des Hauses inwendig an den Seiten von Cedern, von des Hauses Boden an bis an die Decke; und spündete es mit Holz inwendig, und täfelte den Boden des Hauses mit tannenen Brettern.

16. Und er baute hinten im Hause zwanzig Ellen lang eine cederne Wand, vom Boden an bis an die Decke; und baute daselbst inwendig das Chor, und das Allerheiligste.

17. Aber das Haus des Tempels (vor dem Chor) war vierzig Ellen lang.

18. Inwendig war das ganze Haus eitel Cedern, mit gedrehten Knoten und Blumenwerk, daß man keinen Stein sahe.

19. Aber das Chor bereitete er inwendig im Hause, daß man die Lade des Bundes des Herrn daselbst hin thät.

20. Und vor dem Chor, das zwanzig Ellen lang, zwanzig Ellen weit und zwanzig Ellen hoch war, und überzogen mit lauterem Golde, spündete er den Altar mit Cedern.

21. Und Salomo überzog das Haus inwendig mit lauterem Golde; und zog goldene Riegel vor dem Chor her, das er mit Golde überzogen hatte;

22. Also, daß das ganze Haus gar mit Golde überzogen war; dazu auch den ganzen Altar vor dem Chor überzog er mit Golde.

23. Er machte auch im Chor \*zween Cherubim, zehn Ellen hoch, von Dehlbaumholz. \*2 Mos. 25, 18. c. 37, 7.

24. Fünf Ellen hatte ein Flügel eines jeglichen Cherubs, daß zehn Ellen waren von dem Ende seines einen Flügels zum Ende seines andern Flügels.

25. Also hatte der andere Cherub auch zehn Ellen, und war einerley Maas und einerley Raum beider Cherubim;

26. Daß also ein jeglicher Cherub zehn Ellen hoch war.

27. Und er that die Cherubim inwendig ins Haus. Und die Cherubim breiteten ihre Flügel aus, daß eines Flügel rührte an diese Wand und des andern Cherubs Flügel rührte an die andere Wand; aber mitten im Hause rührte ein Flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit Golde.

29. Und an allen Wänden des Hauses um und um ließ er Schnitzwerk machen von ausgehöhlten Cherubim, Palmen und Blumenwerk, inwendig und auswendig.

30. Auch überzog er den Boden des Hauses mit goldenen Blechen, inwendig und auswendig.

31. Und im Eingange des Chors machte er zwei Thüren von Dehlbaumholz, mit fünfeckigten Pfosten.

32. Und ließ Schnitzwerk darauf machen von Cherubim, Palmen und Blumenwerk; und überzog sie mit goldenen Blechen.

33. Also machte er auch im Eingange des Tempels viereckigte Pfosten von Dehlbaumholz,

34. Und zwei Thüren von Tannenholz, daß eine jegliche Thür zwey Blatt hatte an einander hangend in ihren Angeln.

35. Und machte Schnitzwerk darauf von Cherubim, Palmen und Blumenwerk; und überzog sie mit Golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er baute auch einen Hof darinnen von dreien Reihen gehauener Steine, und von einer Reihe gehöfelter Cedern.

37. Im \*vierten Jahr, im Monat Sif, ward der Grund gelegt am Hause des Herrn. \*c. 6, 1.

38. Und im elften Jahr, im Monat Bul (das ist der achte Monat) ward das Haus bereitet, wie es seyn sollte; daß sie \*sieben Jahre daran baueten. \*c. 7, 1.

### Das 7 Capitel.

Ververtigung der königlichen Häuser und der Gefäße des Tempels.

1. **A**ber an seinem Hause \*baute Salomo dreyzehn Jahre, daß er es ganz ausbauete. \*c. 9, 10.

2. Nemlich er baute ein Haus vom Walde Libanon, hundert Ellen lang, fünfzig Ellen weit, und dreyßig Ellen hoch. Auf dasselbige Gevierte legte er den Boden von

von cedernen Brettern, auf cedernen Säulen, nach den Reihen hin,

3. Und oben darauf ein Gezimmer von Cedern, auf dieselbe Säulen, welcher waren fünf und vierzig, je funfzehn in einer Reihe.

4. Und waren Fenster gegen den drey Reihen, gegen einander über, drey gegen drey.

5. Und waren in ihren Pfosten vierelikt.

6. Er bauete auch eine Halle von Säulen, funfzig Ellen lang und dreyßig Ellen breit; und noch eine Halle vor diese, mit Säulen und dicken Balken.

7. Und bauete auch eine Halle zum Richtstuhl, darinnen man Gericht hielt; und täfelte beide Boden mit Cedern.

8. Dazu sein Haus, darinnen er wohnete, im Hinterhof, hinten an der Halle, gemacht wie die andern; und machte auch ein Haus, wie die Halle, der Tochter Pharaos, \*die Salomo zum Weibe genommen hatte. \*c. 3, 1.

9. Solches alles waren köstliche Steine, nach dem Winkelseisen gehauen, mit Sägen geschnitten auf allen Seiten, vom Grunde bis an das Dach, dazu auch außen der große Hof.

10. Die Grundweite aber waren auch köstliche und große Steine, zehn und acht Ellen groß,

11. Und darauf köstliche gehauene Steine nach dem Winkelseisen, und Cedern.

12. Aber der große Hof umher hatte drey Reihen gehauene Steine, und eine Reihe von cedernen Brettern; also auch der Hof am Hause des Herrn inwendig, und die Halle am Hause.

13. Und der König Salomo sandte hin, und ließ holen \* Hiram von Tyrus, \*2 Chron. 2, 13.

14. Einer Wittwe Sohn aus dem Stamm Naphthali, und sein Vater war ein Mann von Tyrus gewesen; der war \*ein Meister im Erz, voll Weisheit, Verstand und Kunst, zu arbeiten allerley Erzwerk. Da der zum Könige Salomo kam, machte er alle seine Werke. \*1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 31, 3. 4.

15. Und machte \*zwo eherne Säulen, eine jegliche achtzehn Ellen hoch, und ein Faden von zwölf Ellen war das Maas um jegliche Säule her. \*2 Kön. 25, 17.

16. Und machte zween Knäufe von Erz gegossen, oben auf die Säulen zu setzen, und ein jeglicher Knäuf war fünf Ellen hoch.

17. Und es waren an jeglichem Knäuf oben auf der Säule sieben geflochtene Reife, wie Ketten.

18. Und machte an jeglichem Knäuf zwo Reihen Granatäpfel umher an einem Reif, damit der Knäuf bedeckt ward.

19. Und die Knäufe waren wie die Rosen vor der Halle, vier Ellen groß.

20. Und der Granatäpfel in den Reihen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem Reif, der um den Bauch des Knäufs herging, an jeglichem Knäuf, auf beiden Säulen.

21. Und er richtete die Säulen auf vor der Halle des Tempels. Und die er zur rechten Hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken Hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stand also oben auf den Säulen wie Rosen. Also ward vollendet das Werk der Säulen.

23. Und er machte \*ein Meer, gegossen, zehn Ellen weit, von einem Rande zum andern, rund umher, und fünf Ellen hoch, und eine Schnur dreyßig Ellen lang war das Maas rings um. \*2 Chron. 4, 2.

24. Und um dasselbige Meer, das zehn Ellen weit war, gingen Knoten an seinem Rande rings ums Meer her; der Knoten aber waren zwo Reihen gegossen.

25. Und es stand auf zwölf Kindern, welcher drey gegen Mitternacht gewandt waren, drey gegen Abend, drey gegen Mittag, und drey gegen Morgen, und das Meer oben darauf; daß alle ihre Hintertheile inwendig waren.

26. Seine Dicke aber war einer Hand breit, und sein Rand war wie eines Bechers Rand, wie eine aufgegangene Rose; und ging darein zwey tausend Bath.

27. Er machte auch zehn eherne Gestühle, einen jeglichen vier Ellen lang und breit, und drey Ellen hoch.

28. Es war aber das Gestühle also gemacht, daß es Seiten hatte zwischen den Leisten.

29. Und an den Seiten zwischen den Leisten waren Löwen, Ohsen und Cherubim. Und die Seiten, daran die Löwen

und Achsen waren, hatten Leisten oben und unten, und Füßlein daran.

30. Und ein jegliches Gestühle hatte vier eiserne Räder, mit eisernem Gestell. Und auf den vier Ecken waren Achseln gegossen, eine jegliche gegen der andern über, unten an den Kessel gelehnt.

31. Aber der Hals mitten auf dem Gestühle war eine Elle hoch, und rund, anderthalb Ellen weit; und waren Potfeln an dem Hals, in Feldern, die vier Eckigt waren und nicht rund.

32. Die vier Räder aber standen unten an den Seiten, und die Achsen der Räder waren am Gestühle. Ein jegliches Rad war anderthalb Ellen hoch.

33. Und waren Räder wie Wagenräder. Und ihre Achsen, Naben, Speichen und Felgen war alles gegossen.

34. Und die vier Achsen, auf den vier Ecken eines jeglichen Gestühls, waren auch am Gestühle.

35. Und am Halse oben auf dem Gestühle, eine halbe Elle hoch, rund umher, waren Leisten und Seiten am Gestühle.

36. Und er ließ auf die Fläche derselbigen Seiten und Leisten graben Cherubim, Löwen und Palmenbäume; ein jegliches am andern, rings umher daran.

37. Auf die Weise machte er zehn Gestühle, gegossen, einerley Maas und Raum war an allen.

38. Und er machte zehn eiserne Kessel, daß vierzig Bath in einen Kessel gingen; und war vier Ellen groß; und auf jeglichem Gestühle war ein Kessel.

39. Und setzte fünf Gestühle an die rechte Ecke des Hauses, und die andern fünf an die linke Ecke; aber das Meer setzte er zur rechten vorne an gegen Mittag.

40. Und Hiram machte auch Töpfe, Schaufeln, Becken; und vollendete also alle Werke, die der König Salomo am Hause des HERRN machen ließ.

41. Nämlich die zwei Säulen, und die feuliche Knäufe oben auf den zwei Säulen, und die zween geflochtene Reife, zu bedecken die zween feuliche Knäufe auf den Säulen;

42. Und die vier hundert Granatäpfel an den zween geflochtenen Reifen, je zwei Reihen Granatäpfel an einem Reife,

zu bedecken die zween feuliche Knäufe auf den Säulen;

43. Dazu die zehn Gestühle, und zehn Kessel oben darauf;

44. Und das Meer, und zwölf Rinder unter dem Meer;

45. Und die Töpfe, Schaufeln und Becken. Und alle diese Gefäße, die Hiram dem Könige Salomo machte zum Hause des HERRN, waren von lauterem Erz.

46. In der Gegend am Jordan ließ sie der König gießen, in tiefer Erde, zwischen Suchoth und Zarthan.

47. Und Salomo \* ließ alle Gefäße ungewogen, vor der sehr großen Menge des Erzes. \* 2 Chron. 4, 18.

48. Auch machte Salomo alles Zeug, das zum Hause des HERRN gehöret: nemlich einen goldenen Altar, einen goldenen Tisch, darauf die Schaubrodte liegen;

49. Fünf Leuchter zur rechten Hand, und fünf Leuchter zur linken, vor dem Chor, \* von lauterem Golde, mit goldenen Blumen, Lampen und Schnäuzen; \* 4 Mos. 8, 4.

50. Dazu Schalen, Schüsseln, Becken, Töpfe und Pfannen von lauterem Golde. Auch waren die Angel an der Thür am Hause inwendig im Allerheiligsten, und an der Thür des Hauses des Tempels golden.

51. Also ward vollendet alles Werk, das der König Salomo machte am Hause des HERRN. Und Salomo \* brachte hinein, was sein Vater David geheiligt hatte, von Silber und Gold und Gefäßen; und legte es in den Schatz des Hauses des HERRN. \* 2 Chron. 5, 1. f.

#### Das 8 Capitel.

Der Tempel Salomons wird eingeweiht.

1. Da \* versammelte der König Salomo zu sich die Aeltesten in Israel, alle Obersten der Stämme und Fürsten der Väter unter den Kindern Israel, gen Jerusalem, die Lade des Bundes des HERRN herauf zu bringen aus der Stadt Davids, das ist Zion. \* 2 Chron. 5, 2.

2. Und es versammelten sich zum Könige Salomo alle Männer in Israel im Monat Ethanim, am Fest, das ist der siebente Monat.

3. Und da alle Aeltesten Israels kamen; hoben die Priester die Lade des HERRN auf,

4. Und

4. Und brachten sie hinauf; dazu die Hütte des Stifes, und alles Geräthe des Heiligthums, das in der Hütte war. Das thaten die Priester und Leviten.

5. Und der König Salomo und die ganze Gemeine Israel, die zu ihm sich versammelt hatte, \*gingen mit ihm vor der Lade her, und opferten Schafe und Rinder, so viel, daß mans nicht zählen noch rechnen konnte. \*2 Sam. 6, 13.

2 Chron. 5, 6.

6. Also brachten die Priester die Lade des Bundes des HErrn an ihren Ort, in das Chor des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die Flügel aus an dem Ort, da die Lade stand, und bedeckten die Lade, und ihre Stangen von oben her.

8. Und die \* Stangen waren so lang, daß ihre Knäufe gesehen wurden in dem Heiligthum vor dem Chor, aber außen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen Tag. \*4 Mos. 4, 6.

9. Und \*war nichts in der Lade, denn nur die zwei steinerne Tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der HErr mit den Kindern Israel einen Bund machte, da sie aus Egyptenland gezogen waren.

\*2 Mos. 25, 16, 21. 2 Chron. 5, 10. Ebr. 9, 4.

10. Da aber die Priester aus dem Heiligthum gingen, erfüllte eine Wolke das Haus des HErrn,

11. Daß die Priester nicht konnten stehen, und Amts pflegen, vor der Wolke. Denn die \* Herrlichkeit des HErrn erfüllte das Haus des HErrn. \*2 Mos. 40, 34.

12. Da sprach Salomo: Der HErr hat geredet, er \* wolle im Dunkeln wohnen.

\*5 Mos. 4, 11. 2 Chron. 6, 1.

13. Ich habe zwar ein Haus gebauet, dir zur Wohnung, einen Sitz, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der König wandte sein Angesicht, und segnete die ganze Gemeine Israel; und die ganze Gemeine Israel stand.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HErr, der Gott Israels, der durch seinen Mund meinem Vater David geredet, und durch seine Hand erfüllet hat, und gesagt:

16. Von \*dem Tage an, da ich mein Volk Israel aus Egypten führete, habe ich nie keine Stadt erwählet unter irgend einem Stamm Israels, daß mir ein Haus gebauet

würde, daß mein Name da wäre; David aber habe ich erwählet, daß er über mein Volk Israel seyn sollte. \*2 Sam. 7, 6.

17. Und mein Vater David \* hatte es zwar im Sinn, daß er ein Haus bauete dem Namen des HErrn, des Gottes Israels. \*2 Sam. 7, 2. 1 Chron. 18, 1.

18. Aber der HErr sprach zu meinem Vater David: Daß du im Sinn hast meinem Namen ein Haus zu bauen, hast du wohl gethan, daß du solches vornahmest;

19. Doch Du sollst nicht das Haus bauen, sondern \* dein Sohn, der aus deinen Leiden kommen wird, der soll meinem Namen ein Haus bauen. \*Weish. 9, 8.

20. Und \* der HErr hat sein Wort bestätigt, das er geredet hat. Denn ich bin aufgekomen an meines Vaters Davids statt, und sitze auf dem Stuhl Israels, wie der HErr geredet hat; und habe gebauet ein Haus dem Namen des HErrn, des Gottes Israels. \*v. 25. c. 9, 5.

21. Und habe daselbst eine Stätte zugewidmet der Lade, darinnen der Bund des HErrn ist, \*den er gemacht hat mit unsern Vätern, da er sie aus Egyptenland führete. \*2 Mos. 20, 1.

22. Und Salomo trat \* vor den Altar des HErrn gegen die ganze Gemeine Israel, und † breitete seine Hände aus gen Himmel, \*2 Kön. 18, 22.

† 2 Chron. 6, 12.

23. Und sprach: HErr, Gott Israels, \*es ist kein Gott, weder droben im Himmel, noch unten auf Erden, dir gleich, der du hältst den Bund und Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen; \*2 Chron. 2, 5.

24. Der du hast gehalten deinem Knechte, meinem Vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem Munde hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllet, wie es stehet an diesem Tage.

25. Nun HErr, Gott Israels, halte deinem Knechte, meinem Vater David, \* was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem Manne vor mir, der da sitze auf dem Stuhl Israels, so doch, daß deine Kinder ihren Weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast. \*2 Sam. 7, 16. 1 Chron. 23, 10.

26. Nun,

26. Nun, Gott Israels, laß deine Worte wahr werden, die du deinem Knechte, meinem Vater David, geredet hast.

27. Denn meinst du auch, daß Gott auf Erden wohne? Siehe, \*der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht versorgen. Wie sollte es denn dis Haus thun, das ich gebauet habe?

\* 5 Mos. 10, 14. 2 Chron. 6, 18. Es. 66, 1. Matth. 5, 34. 35. Apost. 7, 49. c. 17, 24.

28. Wende dich aber zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, Herr, mein Gott, auf daß du hörest das Lob und Gebet, das dein Knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine \*Augen offen stehen über dis Haus Nacht und Tag, über die Stätte, davon † du gesagt hast: Mein Name soll da seyn. Du wollest hören das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte thut;

\* Zach. 12, 4. † 2 Mos. 20, 24. 5 Mos. 12, 5. 11.

30. Und wollest erhdren das Flehen deines Knechts und deines Volks Israel, das sie hier thun werden an dieser Stätte deiner Wohnung, im Himmel, und wenn du es hörest, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen Nächsten sündigt, und nimmt des einen Eid auf sich, damit er sich verpflichtet; und der Eid kommt vor deinen Altar in diesem Hause:

32. So wollest Du hören im Himmel, und Recht schaffen deinen Knechten, den Gottlosen zu verdammen, und seinen Weg auf seinen Kopf bringen; und dem Gerechten Recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner Gerechtigkeit.

33. Wenn dein Volk Israel vor seinen Feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und bekehren sich zu dir, und bekennen deinen Namen, und beten und flehen zu dir in diesem Hause:

34. So wollest Du hören im Himmel, und der Sünde deines Volks Israel gnädig seyn, und sie wieder bringen in das Land, das du ihren Vätern gegeben hast.

35. Wenn \* der Himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und werden beten an diesem Ort, und deinen Namen bekennen, und sich von ihren Sünden bekehren, weil du sie drängest: \* c. 17, 1. 2 Chron. 6, 26.

36. So wollest Du hören im Himmel, und gnädig seyn der Sünde deiner Knechte

und deines Volks Israel, daß du ihnen den guten Weg weifest, darinnen sie wandeln, und lassdest regnen auf das Land, das du deinem Volk zum Erbe gegeben hast.

37. Wenn eine Theurung, oder Pestilenz, oder Dürre, oder Brand, oder Heuschrecken, oder Raupen im Lande seyn werden, oder sein Feind im Lande seine Thore belagert, oder irgend eine Plage oder Krankheit;

38. Wer dann bittet und siehet, es seyn sonst Menschen oder dein Volk Israel, die da gewahr werden ihrer Plage, ein jeglicher in seinem Herzen, und \* breitet seine Hände aus zu diesem Hause: \* v. 22.

39. So wollest Du hören im Himmel, in dem Sitz, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen; daß du gebest einem jeglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein Herz erkennest; denn \* Du allein kennest das Herz aller Kinder der Menschen; \* Ps. 7, 10. Ps. 139, 1. 2.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem Lande leben, das du unsern Vätern gegeben hast.

41. Wenn auch ein \* Fremder, der nicht deines Volks Israel ist, kommt aus fernem Lande um deines Namens willen; \* Joh. 12, 20.

42. (Denn sie werden hören von deinem großen Namen, und von deiner mächtigen Hand, und von deinem ausgereckten Arm) und kommt, daß er bete vor diesem Hause:

43. So wollest Du hören im Himmel, im Sitz deiner Wohnung, und thun alles, darum der Fremde dich anruft; auf daß \* alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein Volk Israel, und daß sie inne werden, wie dis Haus nach deinem Namen genannt sey, das ich gebauet habe.

\* Es. 5, 7.

44. Wenn dein Volk ausziehet in Streit wider seine Feinde des Weges, den du sie senden wirst; und werden beten zum Herrn gegen dem Wege zur Stadt, die du erwählet hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

45. So wollest du ihr Gebet und Flehen hören im Himmel, und Recht schaffen.

46. Wenn sie an dir sündigen wer-

den

den (denn \* es ist kein Mensch, der nicht sündigt), und du erzürnest, und gibst sie vor ihren Feinden, daß sie sie gefangen führen in der Feinde Land, ferne oder nahe; \* 2 Chron. 6, 36.

Epr. 20, 9. Röm. 3, 23. 1 Joh. 1, 8.

47. Und sie in ihr Herz; schlagen im Lande, da sie gefangen sind, und befehlen sich, und stehen dir im Lande ihres Gefängnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt und mißgethan, und sind gottlos gewesen;

48. Und befehlen sich also zu dir von ganzem Herzen und von ganzer Seele in ihrer Feinde Lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen den Weg zu ihrem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, zur Stadt, die du erwählet hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

49. So wollest du ihr Gebet und Flehen hören im Himmel vom Sitz deiner Wohnung, und Recht schaffen;

50. Und deinem Volk gnädig seyn, das an dir gesündigt hat, und allen ihren Uebertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und Barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen.

51. Denn sie sind dein Volk und dein Erbe, die du aus Egypten, \* aus dem eisernen Ofen, geführt hast;

\* 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine Augen offen seyn auf das Flehen deines Knechts und deines Volks Israel, daß du sie hördest in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn Du \* hast sie dir abgesondert zum Erbe aus allen Völkern auf Erden, wie du geredet hast durch Mose, deinem Knecht, da du unsere Väter aus Egypten führtest, HErr HErr.

\* 3 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alles dis Gebet und Flehen hatte vor dem HErrn ausgebetet; stand er auf von dem Altar des HErrn, und ließ ab vom Knieen und Hände-Ausbreiten gen Himmel,

55. Und trat dahin, und \* segnete die ganze Gemeine Israel mit lauter Stimme, und sprach: \* 2 Sam. 6, 18.

56. Gelobet sey der HErr, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben hat, wie er geredet hat. Es ist \* nicht eins verfallen aus allen seinen guten

Worten, die er geredet hat durch seinen Knecht Mose.

\* Jos. 21, 45.

57. Der HErr unser Gott, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlasse uns nicht, und ziehe die Hand nicht ab von uns;

58. Zu neigen unser Herz zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen Wegen und halten seine Gebote, Sitten und Rechte, die er unsern Vätern geboten hat.

59. Und diese Worte, die ich vor dem HErrn geflehet habe, müssen nahe kommen dem HErrn, unserm Gott, Tag und Nacht, daß er Recht schaffe seinem Knechte und seinem Volk Israel, ein jegliches zu seiner Zeit,

60. Auf daß alle Völker auf Erden erkennen, daß der HErr \* Gott ist, und keiner mehr. \* 5 Mos. 4, 35. 39.

61. Und euer Herz sey rechtschaffen mit dem HErrn, unserm Gott, zu wandeln in seinen Sitten, und zu halten seine Gebote, wie es heute gehet.

62. Und der König, samt dem ganzen Israel, opferten vor dem HErrn Opfer.

63. Und Salomo opferte Dankopfer, die er dem HErrn opferte, zwey und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig tausend Schafe. Also weihten sie das Haus des HErrn ein, der König und alle Kinder Israel.

64. Desselbigen Tages weihte der König den Mittelhof, der vor dem Hause des HErrn war, damit, daß er Brandopfer, Speisopfer, und das Fett der Dankopfer daselbst ausrichtete. Denn der ehernen Altar, der vor dem HErrn stand, war zu klein zu dem Brandopfer, Speisopfer und zum Fette der Dankopfer.

65. Und Salomo machte zu der Zeit ein Fest, und alles Israel mit ihm, eine große Versammlung, von der Grenze Hemath an bis an den Bach Egyptens, vor dem HErrn, unserm Gott, sieben Tage und abermal sieben Tage; das waren vierzehn Tage.

66. Und ließ das Volk des achten Tages gehen. Und sie segneten den König, und gingen hin zu ihren Hütten fröhlich und gutes Muths über allem dem Guten, das der HErr an David, seinem Knechte, und an seinem Volk Israel gethan hatte.

Das

## Das 9 Capitel.

Der Herr erscheint Salomo zum andernmal.  
Beste Städte. Schiffahrt.

1. Und da Salomo hatte \* ausgebauet  
des Herrn Haus, und des Königs  
Haus, und alles, was er begehrete und  
Lust hatte zu machen; \* 2 Chron. 7, 11.

2. \* Erschien ihm der Herr zum an-  
dern mal, wie er ihm erschienen war  
zu Sibeon. \* c. 3, 5. 2 Chron. 1, 7, 8.

3. Und der Herr sprach zu ihm: Ich  
habe dein Gebet und Flehen gehöret, das  
du vor mir gestehet hast, und habe dis  
Haus geheiliget, das du gebauet hast, daß  
\* ich meinen Namen daselbst hinsetze ewig-  
lich; und meine Augen und mein Herz  
sollen da seyn allerwege. \* 5 Mos. 12, 11, f.

4. Und Du, so du \* vor mir wandelst,  
wie dein Vater David gewandelt hat,  
mit rechtschaffenem Herzen und aufrich-  
tig, daß du thust alles, was ich dir ge-  
boten habe, und meine Gebote und meine  
Rechte hältst; \* c. 3, 14. c. 11, 38.

5. So will ich bestätigen den Stuhl dei-  
nes Königreichs über Israel ewiglich; wie  
\* ich deinem Vater David geredet habe  
und gesagt: es soll dir nicht gebrechen  
an einem Manne vom Stuhl Israel.

\* 2 Sam. 7, 12. c. 23, 10. 1 Chron. 18, 11.

6. Werdet ihr euch aber von mir hinten  
abwenden, ihr und eure Kinder, und nicht  
halten meine Gebote und Rechte, die ich  
euch vorgelegt habe, und hingehet, und  
andern Göttern dienet, und sie anbetet:

7. So werde ich Israel \* ausrotten  
von dem Lande, das ich ihnen gegeben  
habe; und das † Haus, das ich geheili-  
get habe meinem Namen, will ich ver-  
lassen von meinem Angesicht; und Is-  
rael wird ein Sprüchwort und Fabel  
seyn unter allen Völkern; \* 5 Mos. 4, 26.

c. 8, 19. † Matth. 23, 38.

8. Und das Haus wird eingerissen wer-  
den, daß alle, die vorüber gehen, werden  
sich entsetzen und blasen und sagen: \* War-  
um hat der Herr diesem Lande und die-  
sem Hause also gethan? \* 2 Chr. 7, 21, 22.

9. So wird man antworten: Darum,  
daß sie den Herrn, ihren Gott, verlassen  
haben, der ihre Väter aus Egyptenland  
führte, und haben angenommen andere  
Götter, und sie angebetet, und ihnen  
gedienet; daruin hat der Herr alles dis  
Uebel über sie gebracht.

10. Da \* nun die zwanzig Jahre um wa-  
ren, in welchen Salomo die zwey Häuser  
bauete, des Herrn Haus und des Königs  
Haus; \* c. 6, 38. c. 7, 1. 2 Chron. 8, 1.

11. Dazu Hiram, der König zu Tyrus,  
Salomo Cedernbäume und Tannenbäume  
und Gold, nach allem seinem Begehr,  
brachte: da gab der König Salomo Hi-  
ram zwanzig Städte im Lande Galiläa.

12. Und Hiram zog aus von Tyrus, die  
Städte zu besehen, die ihm Salomo ge-  
geben hatte; und sie gefielen ihm nicht,

13. Und sprach: Was sind das für  
Städte, mein Bruder, die du mir gege-  
ben hast? Und hieß sie das Land Ca-  
bul, bis auf diesen Tag.

14. Und Hiram hatte dem Könige gesandt  
hundert und zwanzig Centner Gold.

15. Und dasselbe ist die Summe der Zinse,  
die der König Salomo aufhob, zu bauen  
des Herrn Haus, und sein Haus, und  
Millo, und die Mauern Jerusalems,  
und Hazor, und Megiddo, und Gaser.

16. Denn Pharaos, der König in Egyp-  
ten, war herauf gekommen, und hatte  
\* Gaser gewonnen, und mit Feuer ver-  
brannt, und die Cananiter erwürget, die in  
der Stadt wohneten; und hatte sie seiner  
† Tochter, Salomons Weibe, zum Ge-  
schenck gegeben. \* Jos. 16, 10. † 1 Kön. 3, 1.

17. Also bauete Salomo Gaser, und das  
\* niedere Beth-Horon, \* 2 Chron. 8, 5.

18. Und Baelath, und Thamar, in der  
Wüste im Lande,

19. Und alle Städte der Kornhäuser,  
die Salomo hatte, und alle Städte der  
Wagen, und die Städte der Reuter  
und wozu er Lust hatte zu bauen zu Je-  
rusalem, im Libanon und im ganzen  
Lande seiner Herrschaft.

20. Und alles übrige Volk von den  
Amoritern, Hehitern, Pheresitern, He-  
vithern und Jebusitern, die nicht von  
den Kindern Israel waren;

21. Derselben Kinder, die sie hinter sich  
überbleiben ließen im Lande, die die Kin-  
der Israel nicht konnten verbannen, die  
machte Salomo \* zinsbar bis auf diesen  
Tag. \* Jos. 16, 10.

22. Aber von den Kindern Israel machte  
er nicht Knechte; sondern ließ sie Kriegsleu-  
te, und seine Knechte, und Fürsten, und Rit-  
ter, und über seine Wagen und Reuter seyn.

23. Und

23. Und der \*Antleute, die über Salomons Geschäfte waren, derer waren fünf hundert und funfzig, die über das Volk herrscheten, und die Geschäfte ausrichteten. \* c. 5, 16. 2 Chron. 8, 10.

24. Und \* die Tochter Pharaos zog herauf von der Stadt Davids in ihr Haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Wille. \* 2 Chron. 8, 11.

25. Und Salomo opferte des Jahrs drey mal Brandopfer und Dankopfer auf dem Altar, den er dem HErrn gebauet hatte, und räucherte über ihn vor dem HErrn. Und ward also das Haus fertig.

26. Und Salomo machte auch Schiffe zu \* Ozeonbeber, die bey Elath liegt, am Ufer des Schilfmeers, im Lande der Edomiter. \* 2 Chron. 8, 17, 18.

27. Und Hiram sandte seine Knechte \* im Schiff, die gute Schiffsleute und auf dem Meer erfahren waren, mit den Knechten Salomons. \* c. 10, 11.

28. Und kamen gen Ophir, und holten daselbst vier hundert und zwanzig Centner Gold, und brachten es dem Könige Salomo.

#### Das 10 Capitel.

Die Königin aus dem Reich Arabien bewundert sich über Salomons Weisheit, Reichthum und Herrlichkeit.

1. Und da das Gerücht Salomons, von dem Namen des HErrn, kam vor die \* Königin vom Reich Arabien; kam sie ihn zu versuchen mit Räthseln. \* 2 Chron. 9, 1. Matth. 12, 42. Luc. 11, 31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr großen Zeug, mit Cameelen, die Specerey tragen und viel Gold und Edelgesteine. Und da sie zum Könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie sich vorgenommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles, und war dem Könige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin vom Reich Arabien sahe alle Weisheit Salomons, und das Haus, das er gebauet hatte,

5. Und die Speise für seinen Tisch, und seiner Knechte Wohnung, und seiner Dieners Amt und ihre Kleider, und seine Schenken und seine Brandopfer, die er in dem Hause des HErrn opferte; konnte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum Könige: Es ist

wahr, was ich in meinem Land gehört habe von deinem Wesen und von deiner Weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben, bis ich gekommen bin und habe es mit meinen Augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt. \* Du hast mehr Weisheit und Gutes, denn das Gerücht ist, das ich gehört habe. \* Weish. 8, 13.

8. \* Selig sind deine Leute und deine Knechte, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören. \* Luc. 10, 23.

9. \* Gelobet sey der HErr, dein Gott, der zu dir Lust hat, daß er dich auf den Stuhl Israels gesetzt hat, darum, daß der HErr Israel lieb hat ewiglich und dich zum Könige gesetzt hat, daß du Gericht und Recht haltest. \* c. 5, 7.

10. Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Centner Gold, und sehr viele Specereyen und Edelsteine. Es kam nicht mehr so viel Specerey, als die Königin vom Reich Arabien dem Könige Salomo gab.

11. Dazu die Schiffe Hiram, die Gold \* aus Ophir fuhreten, brachten sehr viel Ebenholz und Edelgesteine. \* c. 9, 27, 28.

12. Und der König ließ machen von Ebenholz Pfeiler im Hause des HErrn und im Hause des Königs, und Harfen und Psalter für die Sanger. Es kam nicht mehr solch Ebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen Tag.

13. Und der König Salomo gab der Königin vom Reich Arabien alles, was sie begehrete und bat; ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich und zog in ihr Land samt ihren Knechten.

14. Des Goldes aber, das Salomo in Einem Jahr kam, war am Gewicht \* sechs hundert und sechs und sechzig Centner, \* 2 Chron. 9, 13.

15. Ohne was von Krämern, und Kaufleuten, und Apothekern, und von allen Königen Arabiens, und von den Gewaltigen in Ländern kam.

16. Und der König Salomo \* ließ machen zwey hundert Schilder vom besten Golde, sechs hundert Stück Gold that er zu einem Schilde; \* c. 14, 26.

17. Und drey hundert Tartschen vom besten Golde, je drey Pfund Gold zu einer Tartz

Tartsche. Und der König that sie in das Haus vom Walde Libanon.

18. Und der König machte \* einen großen Stuhl von Esfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten Golde. \* 2 Chron. 9, 17.

19. Und der Stuhl hatte sechs Stufen, und das Haupt am Stuhl war hinten rund. Und waren Lehnen auf beiden Seiten um das Gefäße, und zween Löwen standen an den Lehnen.

20. Und zwölf Löwen standen auf den sechs Stufen, auf beiden Seiten. Solches ist nie gemacht in keinen Königreichen.

21. Alle Trinkgefäße des Königs Salomon waren golden, und alle Gefäße im Hause vom Walde Libanon waren auch lauter Gold; denn des Silbers achtete man zu den Zeiten Salomons nichts.

22. Denn das Meer Schiff des Königs, das auf dem Meer mit dem Schiff Hiram's fuhr, kam in dreym Jahren einmal, und brachte Gold, Silber, Esfenbein, Affen und Pfauen.

23. Also ward der König Salomo \* größer mit Reichthum und Weisheit, denn alle Könige auf Erden. \* 2 Chron. 9, 22.

24. Und alle Welt begehrte Salomo zu sehen, daß sie die Weisheit höreten, die ihm Gott in sein Herz gegeben hatte.

25. Und jedermann brachte ihm Geschenke, silberne und goldene Geräthe, Kleider und Harnische, Würze, Koffe, Maulthiere jährlich.

26. Und \* Salomo brachte zuhauf Wagen und Reuter, daß er hatte tausend und vier hundert Wagen, und † zwölf tausend Reuter, und ließ sie in den Wagenstädten, und bey dem Könige zu Jerusalem. \* 2 Chron. 1, 14. † 1 Kön. 4, 26.

27. \* Und der König machte, daß des Silbers zu Jerusalem so viel war, wie die Steine, und Cedernholz so viel, wie die wilden Feigenbäume in den Gärten. \* 2 Chron. 1, 15.

28. Und man brachte dem Salomo Pferde aus Egypten, und allerley Waare, und die Kaufleute des Königs kauften dieselbige Waare,

29. Und brachten es aus Egypten heraus, je einen Wagen um sechs hundert Silberlinge, und ein Pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen Königen der Hethiter, und den Königen zu Syrien durch ihre Hand.

## Das II Capitel.

Salomons Weiber, Abgötteren, Feinde und Tod.

1. **U**ber der König Salomo liebte viele \* ausländische Weiber, die Tochter Pharaos, und moabitische, ammonitische, edomitische, zidonitische und hethitische, \* 5 Mos. 17, 17.

2. Von solchen Völkern, \* davon der Herr gesagt hatte den Kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und lasset sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure Herzen neigen ihren Göttern nach. In diesen hing Salomo mit Liebe. \* 2 Mos. 34, 16. 5 Mos. 7, 3.

3. Und er hatte sieben hundert Weiber zu Frauen, und drey hundert Rebsweiber; und seine \* Weiber neigten sein Herz, \* c. 21, 25.

4. Und da er nun alt war, \* neigten seine Weiber sein Herz fremden Göttern nach, daß sein Herz nicht ganz war mit dem Herrn, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters Davids. \* Sir. 47, 21.

5. Also wandelte Salomo Asthoreth, dem Gott derer von Zidon, nach, und Milcom, dem Greuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem Herrn übel gefiel, und folgte nicht gänzlich dem Herrn, wie sein Vater David.

7. Da bauete Salomo eine Höhe \* Camos, dem Greuel der Moabiter, auf dem Berge, der vor Jerusalem liegt, und Molech, dem Greuel der Ammoniter. \* 4 Mos. 21, 29.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen Weibern, die ihren Göttern räucherten und opferten.

9. Der Herr aber ward zornig über Salomo, daß sein Herz von dem Herrn, dem Gott Israels, geneiget war, der ihm \* zweymal erschienen war, \* c. 3, 5. c. 9, 2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern Göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der Herr geboten hatte.

11. Darum sprach der Herr zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist, und \* hast meinen Bund und meine Gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe; so will † ich auch das Königreich von dir reißen, und deinem Knechte geben. \* c. 13, 21. † 1 Sam. 15, 28.

12. Doch bey deiner Zeit will ich es † A a nicht

nicht thun, um deines Vaters Davids willen; sondern von \* der Hand deines Sohnes will ich es reißen. \* c. 12, 19.

13. Doch will ich nicht das ganze Reich abreißen, Einen Stamm will ich deinem Sohne geben, um Davids willen, meines Knechts, und um Jerusalem willen, die ich erwählet habe.

14. Und der Herr erweckte Salomo einen Widersacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem Samen, welcher war in Edom.

15. Denn da \* David in Edom war, und Joab, der Feldhauptmann, hinauf zog, die Erschlagenen zu begraben; schlug er, was Mannsbilder waren, in Edom. \* 2 Sam. 8, 14.

16. Denn Joab blieb sechs Monate daselbst, und das ganze Israel, bis er ausrottete alles, was Mannsbilder waren in Edom.

17. Da flohe Hadad, und mit ihm etliche Männer der Edomiter von seines Vaters Knechten, daß sie in Egypten kämen. Hadad aber war ein junger Knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen Leute mit sich aus Paran, und kamen in Egypten zu Pharao, dem Könige in Egypten; der gab ihm ein Haus und Nahrung, und gab ihm ein Land ein.

19. Und Hadad \* fand große Gnade vor dem Pharao, daß er ihm auch seines Weibes Thachpenes, der Königin Schwester zum Weibe gab. \* Dan. 1, 9.

20. Und die Schwester Thachpenes gebar ihm Genubath, seinen Sohn; und Thachpenes zog ihn auf im Hause Pharao, daß Genubath war im Hause Pharao unter den Kindern Pharao.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen Vätern, und daß Joab, der Feldhauptmann, todt war; sprach er zu Pharao: \* Laß mich in mein Land ziehen.

\* 1 Mos. 30, 25. 2 Mos. 4, 18.

22. Pharao sprach zu ihm: Was fehlt dir bey mir, daß du willst in dein Land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen Widersacher, Reson, den Sohn Elzada, der von seinem Herrn Hadad Eser, dem Könige zu Zoba, geflohen war.

24. Und sammlete wider ihn Männer, und ward ein Hauptmann der Kriegsknechte, da \* sie David erwürgete; und zogen gen Damascus, und wohnten daselbst, und regiereten zu Damascus.

\* 2 Sam. 8, 3. c. 10, 18.

25. Und er war Israels Widersacher, so lange Salomo lebte. Das ist der Schade, den Hadad litte; darum hatte er einen Ekel wider Israel, und ward König über Syrien.

26. Dazu \* Jerobeam, der Sohn Nebats, ein Ephraiter von Zareda, Salomons Knecht (und seine Mutter hieß Zeruga, eine Wittwe) der hob auch die Hand auf wider den König. \* 2 Chron. 13, 6.

27. Und das ist die Sache, darum er die Hand wider den König aufhob. Da Salomo Millo bauete, verschloß er eine Lücke an der Stadt Davids, seines Vaters.

28. Und Jerobeam war ein streitbarer Mann. Und da Salomo sahe, daß der Knabe ausgerichtig war; setzte er ihn über alle Last des Hauses Josephs.

29. Es begab sich aber zu der Zeit, daß Jerobeam ausging von Jerusalem, und es traf ihn an der Prophet Ahia von Silo auf dem Wege, und hatte einen neuen Mantel an, und waren die beide allein im Felde.

30. Und Ahia \* faffete den neuen Mantel, den er anhatte, und riß ihn in zwölf Stücke, \* c. 12, 15. c. 14, 2.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehn Stücke zu dir. Denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich von der Hand Salomons reißen, und dir zehn Stämme geben.

32. Einen Stamm soll er haben um meines Knechts Davids willen, und um der Stadt Jerusalems willen, die ich erwählet habe aus allen Stämmen Israel;

33. Darum, daß sie mich verlassen und angebetet haben Asthoreth, den Gott der Sidonier, Camos, den Gott der Moabiter, und Milcom, den Gott der Kinder Ammon; und nicht gewandelt haben in meinen Wegen, daß sie thäten, was mir wohl gefällt, meine Gebote und Rechte, wie David, sein Vater.

34. Ich will auch nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen; sondern ich will ihn zum Fürsten machen sein Lebenlang

um Davids, \* meines Knechts, willen, den ich erwöhlet habe, der meine Gebote und Rechte gehalten hat. \* 2 Sam. 7, 12.

35. Aus der \* Hand seines Sohnes will ich das Königreich nehmen, und will dir zehn Stämme, \* c. 12, 19.

36. Und seinem Sohne Einen Stamm geben, auf daß David, mein Knecht, vor mir \* eine Leuchte habe allewege in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwöhlet habe, daß ich meinen Namen dahin stelle. \* 2 Sam. 21, 17.

37. So will ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dein Herz begehret; und sollst König seyn über Israel.

38. Wirst \* du nun gehorchen allem, das ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandeln, und thun, was mir gefällt, daß du haltest meine Rechte und Gebote, wie mein Knecht David gethan hat; so will ich mit dir seyn, und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich David gebauet habe, und will dir Israel geben; \* c. 9, 4.

39. Und will den Samen Davids um deß willen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf, und flohe in Egypten zu \* Sifak, dem Könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb. \* c. 14, 25.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Weisheit, das ist geschrieben \* in der Chronica von Salomo. \* 2 Chron. 9, 29.

42. Die \* Zeit aber, die Salomo König war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig Jahre. \* 2 Chron. 9, 30.

43. Und \* Salomo entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben in der Stadt Davids, seines Vaters. Und sein Sohn Rehabeam ward König an seine Statt. \* 2 Chron. 9, 31. Sir. 47, 26.

### Das 12 Capitel.

Zertheilung des Reichs Salomons.

1. Und \* Rehabeam zog gen Sichern; denn das ganze Israel war gen Sichern gekommen, ihn zum Könige zu machen. \* 2 Chron. 10, 1.

2. Und Jerobeam, der Sohn Nebats, hörte das, da er noch in Egypten war, \* dahin er vor dem Könige Salomo geflohen war, und blieb in Egypten. \* c. 11, 40.

3. Und sie sandten hin, und ließen ihn

rufen. Und Jerobeam samt der ganzen Gemeine Israel kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein Vater hat unser Joch zu hart gemacht; so mache Du nun den harten Dienst und das schwere Joch leichter, das er uns aufgelaget hat: so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten Tag, so kommt wieder zu mir. Und das Volk ging hin.

6. Und der König Rehabeam hielt einen Rath \* mit den Aeltesten, die vor seinem Vater Salomo standen, da er lebte, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem Volk eine Antwort geben? \* Spr. 12, 5.

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem Volk einen Dienst thun, und ihnen zu Willen seyn, und sie erhören, und ihnen gute Worte geben; so werden sie dir unterthänig seyn dein Lebenlang.

8. Aber er \* verließ der Aeltesten Rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen Rath mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm standen. \* Sir. 26, 26.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem Volk, die zu mir gesagt haben: Mache das Joch leichter, das dein Vater auf uns geletet hat?

10. Und die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du sollst zu dem Volk, das zu dir sagt: Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, mache Du es uns leichter, also sagen: \* Mein kleinster Finger soll dicker seyn, denn meines Vaters Lenden. \* Sir. 47, 28.

11. Nun, mein Vater hat auf euch ein schweres Joch geladen, Ich aber will es noch mehr über euch machen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtiget, Ich will euch mit Scorpionen züchtigen.

12. Also kam Jer. beam samt dem ganzen Volk zu Rehabeam, \* am dritten Tage; wie der König gesagt hatte und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten Tage. \* v. 5.

13. Und der König gab dem Volk eine harte Antwort, und verließ den Rath, den ihm die Aeltesten gegeben hatten;

14. Und redete mit ihnen nach dem Rath der Jungen, und sprach: Mein Vater hat

euer Joch schwer gemacht, Ich aber will es noch mehr über euch machen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, Ich aber will euch mit Scorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der König dem Volk nicht; denn es war also gewandt von dem HErrn, auf daß \* er sein Wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo getredet hatte zu Jerobeam, dem Sohne Nebats. \* c. 11, 31.

16. Da \* aber das ganze Israel sahe, daß der König sie nicht hören wollte; gab das Volk dem Könige eine Antwort, und sprach: † Was haben wir denn Theils an David, oder Erbe am Sohne Isai? Israel, hebe dich zu deinen Hütten. So siehe nun du zu deinem Hause, David. Also ging Israel in seine Hütten, \* Spr. 15, 1. † 2 Sam. 20, 1.

17. Daß Rehabeam regierete nur über die Kinder Israel, die in den Städten Juda wohnten.

18. Und da der König Rehabeam hinfandte Adoram, den Kentmeister, warf ihn ganz Israel mit Steinen zu tode. Aber der König Rehabeam stieg frisch auf einen Wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also \* fiel Israel ab vom Hause Davids, bis auf diesen Tag. \* c. 11, 12.

20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wieder gekommen; sandten sie hin, und ließen ihn rufen zu der ganzen Gemeine, \* und machten ihn zum Könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem Hause Davids, ohne der Stamm Juda allein. \* 2 Kön. 17, 21.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammlete er das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streitbare Mannschaft, wider das Haus Israel zu streiten, und das Königreich wieder an Rehabeam, den Sohn Salomons, zu bringen.

22. Es kam aber Gottes Wort \* zu Semaja, dem Manne Gottes, und sprach: \* 2 Chron. 11, 2.

23. Sage Rehabeam, dem Sohne Salomons, dem König Juda, und zum ganzen Hause Juda und Benjamin, und dem andern Volk, und sprich:

24. So spricht der HErr: Ihr sollt nicht hinauf ziehen, und streiten wider eure Brüder, die Kinder Israel; ein jeder

Mann gehe wieder heim, denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem Wort des HErrn, und kehrten um, daß sie hingingen, wie der HErr gesagt hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichem auf dem Gebirge Ephraim, und wohnte darinnen, und zog von dannen heraus, und bauete \* Pnuel. \* 1 Mos. 32, 31.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem Herzen: Das Königreich wird nun wieder zum Hause Davids fallen,

27. So dis Volk soll hinauf gehen, Opfer zu thun in des HErrn Hause zu Jerusalem; und wird sich das Herz dieses Volks wenden zu ihrem Herrn Rehabeam, dem Könige Juda; und wird mich erwürgen und wieder zu Rehabeam, dem Könige Juda, fallen.

28. Und der König hielt einen Rath, und machte zwey goldene Kälber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel hinauf gen Jerusalem zu gehen; siehe, \* da sind deine Götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführt haben. \* 2 Mos. 32, 4. 8.

29. Und er \* zte eins zu Bethel, und das andere that er gen \* Dan.

30. Und \* das gerieth zur Sünde; denn das Volk ging hin vor dem einen bis gen Dan. \* c. 14, 16.

31. Er machte auch ein Haus der Höhen, und \* machte Priester von den geringsten im Volk, die nicht von den Kindern Levi waren. \* 2 Chron. 11, 15. c. 13, 9.

32. Und \* er machte ein Fest am funfzehnten Tage des achten Monats, wie das Fest in Juda, und opferte auf dem Altar. So that er zu Bethel, daß man den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und stiftete zu Bethel die Priester der Höhen, die er gemacht hatte. \* Hof. 7, 5.

33. Und opferte auf dem Altar, den er gemacht hatte zu Bethel, am funfzehnten Tage des achten Monats, welchen er aus seinem Herzen erdacht hatte; und machte den Kindern Israel Feste; und opferte auf dem Altar, daß man räuchern sollte.

### Das 13 Capitel.

Jerobeams Hand verdorret. Ein Prophet wird vom Löwen getödtet.

1. Und siehe, ein Mann Gottes kam von Juda durch das Wort des HErrn

HERRN gen BethEl; und Jerobeam stand bey dem Altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den Altar, durch das Wort des HERRN, und sprach: Altar, Altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein Sohn dem Hause Davids geboren werden, mit Namen Josia, der \*wird auf dir opfern die Priester der Höhe, die auf dir räuchern, und wird Menschenbeine auf dir verbrennen.

\* 2 Kön. 23, 16.

3. Und er gab des Tages ein Wunder, und sprach: Das ist das Wunder, daß solches der HERR geredet hat; siehe, der Altar wird reißen, und die Asche verschüttet werden, die darauf ist.

4. Da aber der König das Wort von dem Manne Gottes hörte, der wider den Altar zu BethEl rief; reckte er seine Hand aus bey dem Altar und sprach: Greifet ihn. Und seine Hand \*verdorrte, die er wider ihn ausgereckt hatte, und konnte sie nicht wieder zu sich ziehen. \*Matth. 12, 10.

5. Und der Altar riß, und die Asche ward verschüttet vom Altar, nach dem Wunder, das der Mann Gottes gegeben hatte durch das Wort des HERRN.

6. Und der König antwortete, und sprach zu dem Manne Gottes: \*Bitte das Angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine Hand wieder zu mir komme. Da bat der Mann Gottes das Angesicht des HERRN; und dem Könige ward seine Hand wieder zu ihm gebracht, und ward, wie sie vorhin war.

\* 2 Mos. 8, 8.

7. Und der König redete mit dem Manne Gottes: Komm mit mir heim, und labe dich, ich will dir ein Geschenk geben.

8. Aber der Mann Gottes sprach zum Könige: \*Wenn du mir auch dein halbes Haus gäbest, so käme ich doch nicht mit dir; denn ich will an diesem Ort kein Brodt essen, noch Wasser trinken. \*4 Mos. 22, 18.

9. Denn also ist mir geboten durch des HERRN Wort, und gesagt: Du sollst kein Brodt essen, und kein Wasser trinken, und nicht wieder durch den Weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er \*ging weg durch einen andern Weg, und kam nicht wieder durch den Weg, den er gen BethEl gekommen war. \*Matth. 2, 12.

11. Es wohnete aber ein alter Prophet zu BethEl; zu dem kam sein Sohn und erzählte ihm alle Werke, die der Mann Gottes gethan hatte des Tages zu BethEl, und die Worte, die er zum Könige geredet hatte.

12. Und ihr Vater sprach zu ihnen: Wo ist der Weg, den er gezogen ist? Und seine Söhne zeigten ihm den Weg, den der Mann Gottes gezogen war, der von Juda gekommen war.

13. \*Er aber sprach zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel. Und da sie ihm den Esel sattelten, ritte er darauf, \*v. 27.

14. Und zog dem Manne Gottes nach, und fand ihn unter einer Eiche sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der von Juda gekommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und isß Brodt.

16. Er aber sprach: Ich kann nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich will auch nicht Brodt essen, noch Wasser trinken mit dir an diesem Ort.

17. Denn es ist mit mir geredet worden durch das Wort des HERRN: \*Du sollst daselbst weder Brodt essen, noch Wasser trinken; du sollst nicht wieder durch den Weg gehen, den du gegangen bist. \*v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein Prophet, wie du, und ein Engel hat mit mir geredet durch des HERRN Wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er Brodt esse und Wasser trinke. Er log ihm aber.

19. Und führte ihn wieder um, daß er Brodt aß, und Wasser trank in seinem Hause.

20. Und da sie zu Tische saßen, kam das Wort des HERRN zum Propheten, der ihn wieder umgeführt hatte;

21. Und schrie den Mann Gottes an, der von Juda gekommen war, und sprach: So spricht der HERR: Darum, daß du dem Munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das Gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat,

22. Und bist umgekehret, hast Brodt gegessen und Wasser getrunken an dem Ort, davon er dir sagte: Du sollst weder Brodt essen, noch Wasser trinken; so soll dein Leichnam nicht in deiner Väter Grab kommen.

23. Und nachdem er Brodt gegessen, und getrunken hatte; sattelte man den Esel dem Propheten, den er wieder umgeföhret hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein Löwe auf dem Wege und tödtete ihn; und sein Leichnam lag geworfen in dem Wege, und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam. \* c. 20, 36.

25. Und da Leute vorüber gingen, sahen sie den Leichnam in den Weg geworfen, und den Löwen bey dem Leichnam stehen, und kamen und sagten es in der Stadt, da der alte Prophet innen wohnete.

26. Da das der Prophet hörte, der ihn wieder umgeföhret hatte, sprach er: Es ist der Mann Gottes, der dem Munde des HErrn ist unachorsam gewesen; darum hat ihn der HErr dem Löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet nach dem Wort, das ihm der HErr gesagt hat.

27. Und sprach \* zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel. Und da sie ihn gesattelt hatten; \* v. 13.

28. Zog er hin, und fand seinen Leichnam in den Weg geworfen, und den Esel, und den Löwen neben dem Leichnam stehen. Der Löwe hatte nichts gefressen vom Leichnam, und den Esel nicht zerbrochen.

29. Da hob der Prophet den Leichnam des Mannes Gottes auf, und legte ihn auf den Esel, und föhrete ihn wieder um, und kam in die Stadt des alten Propheten, daß sie ihn klageten und begrüeten.

30. Und er legte den Leichnam in sein Grab; und sie klagten ihn: \* Ach Bruder! \* Jer. 22, 18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen Söhnen: Wenn ich sterbe, so \* begrabet mich in dem Grabe, da der Mann Gottes innen begraben ist, und leget meine Beine neben seine Beine. \* 1 Mos. 47, 30.

32. \* Denn es wird geschehen, was er geschrieen hat wider den Altar zu Bethel durch das Wort des HErrn, und wider alle Häuser der Höhen, die in den Städten Samaria sind. \* 2 Kön. 23, 17. 18.

33. Aber nach dieser Geschichte fehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen Wege; sondern verfehrete sich, und machte Priester der Höhen von den \* Geringsten des Volks. Zu wem er Lust hatte,

des Hand füllete er, und der ward Priester der Höhe. \* c. 12, 31.

34. Und \* dis gerieth zur Sünde dem Hause Jerobeams, daß er verderbet und von der Erde vertilget ward. \* c. 12, 30. c. 14, 16.

## Das 14 Capitel.

Weissagung wider Jerobeam. Rehabeams Regierment; Sünde und derselben Strafe.

1. Zu der Zeit war Ahia, der Sohn Jerobeams, krank.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem Weibe: Mache dich auf, und verstelle dich, daß niemand merke, daß du Jerobeams Weib seyst, und gehe hin gen Silo. Siehe, daselbst ist der Prophet Ahia, der \* mit geredet hat, daß ich sollte König seyn über dis Volk; \* c. 11, 30. 31. c. 12, 15.

3. Und nimm mit dir zehn Brodte und Kuchen, und einen Krug mit Honig, und komm zu ihm, daß er dir sage, wie es dem Knaben gehen wird.

4. Und das Weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins Haus Ahia. Ahia aber konnte nicht sehen; denn \* seine Augen starreten vor Alter. \* 1 Mos. 27, 1. c. 48, 10.

5. Aber der HErr sprach zu Ahia: Siehe, das Weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine Sache frage um ihren Sohn, denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

6. Als aber Ahia hörte das \* Kauschen ihrer Füße zur Thür hinein gehen, sprach er: Komm herein, du Weib Jerobeams, warum stellst du dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter Bote. \* 2 Kön. 6, 32.

7. Gehe hin, und sage \* Jerobeam: So spricht der HErr, der Gott Israels: Ich † habe dich erhoben aus dem Volk, und zum Fürsten über mein Volk Israel gesetzt; \* c. 11, 29. † c. 16, 2.

8. Und habe das Königreich von Davids Hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen wie mein Knecht David, der meine Gebote hielt, und \* wandelte mir nach von ganzem Herzen, daß er that, was mir nur wohl gefiel; \* Es. 38, 3.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind, bist hingegangen und hast dir andere Götter gemacht, und gegoffene Bilder, daß du mich zum Zorn reizest.

test, und hast mic <sup>\*</sup>hinter deinen Rücken  
geworfen. <sup>\*</sup>Jer. 2, 27. c. 32, 33.

10. Darum siehe, <sup>\*</sup>ich will Unglück über  
das Haus Jerobeams führen, und ausrot-  
ten an dem Jerobeam auch den, der an die  
Wand pisset, den † Verschlossenen und  
Verlassenen in Israel: und will die Nach-  
kommen des Hauses Jerobeams ausfe-  
gen, wie man Roth ausfeget, bis es ganz  
mit ihm aus sey. <sup>\*</sup>c. 15, 29. c. 16, 3. † c. 21, 21.

11. Wer von Jerobeam stirbt in der  
Stadt, <sup>\*</sup>den sollen die Hunde fressen; wer  
aber auf dem Felde stirbt, den sollen die  
Vögel des Himmels fressen; denn der  
Herr hat es geredet. <sup>\*</sup>c. 16, 4. c. 21, 24.

12. So mache Du dich auf, und gehe  
heim. Und wenn dein Fuß zur Stadt  
eintritt, wird das Kind sterben,

13. Und es wird ihn das ganze Israel  
klagen, und werden ihn begraben. Denn  
dieser allein von Jerobeam wird zu Grabe  
kommen, darum, daß etwas Gutes an  
ihm erfunden ist vor dem Herrn, dem  
Gott Israels, im Hause Jerobeams.

14. Der Herr aber wird ihm einen Kö-  
nig über Israel erwecken, <sup>\*</sup>der wird das  
Haus Jerobeams ausrotten des Tages.  
Und was ist nun gemacht? <sup>\*</sup>c. 15, 29.

15. Und der Herr wird Israel schlagen,  
gleichwie das Rohr im Wasser bewegt  
wird, und wird Israel <sup>\*</sup>ausreißen von  
diesem guten Lande, das er ihren Vä-  
tern gegeben hat, und wird sie streuen  
über das Wasser; darum, daß sie ihre  
Haine gemacht haben, den Herrn zu  
erzürnen. <sup>\*</sup>2 Kön. 17, 23.

16. Und wird Israel übergeben um der  
Sünde willen Jerobeams, der da gesün-  
diget hat, und hat <sup>\*</sup>Israel sündigen  
gemacht. <sup>\*</sup>c. 12, 30. c. 13, 34.

17. Und das Weib Jerobeams machte  
sich auf, ging hin und kam gen Thirza.  
Und da sie auf die Schwelle des Hauses  
kam, starb der Knabe.

18. Und sie begruben ihn, und ganz  
Israel klagte ihn, nach dem Wort des  
Herrn, das er geredet hatte durch sei-  
nen Knecht Ahia, den Propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu sagen  
ist, wie er gestritten und regieret hat,  
siehe, das <sup>\*</sup>ist geschrieben in der Chronica  
der Könige Israels. <sup>\*</sup>2 Chron. 13, 2, 13.

20. Die Zeit aber, die Jerobeam regier-

te, sind zwey und zwanzig Jahre. Und  
entschlies mit seinen Vätern, und sein  
Sohn Nadab ward König an seiner Statt.

21. So war Rehabeam, der Sohn Sa-  
lomon's, König in Juda. <sup>\*</sup>Ein und vier-  
zig Jahre alt war Rehabeam, da er Kö-  
nig ward, und regierte siebenzehn Jahre  
zu Jerusalem, in der Stadt, die der Herr  
erwählet hatte aus allen Stämmen Is-  
rael, daß er seinen Namen daselbst hin-  
stellte. Seine Mutter hieß Naema, eine  
Ammonitin. <sup>\*</sup>2 Chron. 12, 13.

22. Und Juda that, das dem Herrn übel  
gefiel; und reizten ihn zum Eifer, mehr  
denn alles, das ihre Väter gethan hat-  
ten mit ihren Sünden, die sie thaten.

23. Denn sie baueten ihnen auch Höhen,  
Säulen und Haine, <sup>\*</sup>auf allen hohen Hü-  
geln, und unter allen grünen Bäumen.  
<sup>\*</sup>2 Kön. 16, 4.

24. Es waren auch Hurer im Lande; und  
sie thaten alle die <sup>\*</sup>Greuel der Heiden, die  
der Herr vor den Kindern Israel vertrie-  
ben hatte. <sup>\*</sup>5 Mos. 18, 9. 2 Kön. 21, 2, 9.

25. Aber im fünften Jahr des Königs Re-  
habeams zog Eisak, <sup>\*</sup>der König in Egyp-  
ten herauf wider Jerusalem; <sup>\*</sup>c. 11, 40.

26. Und nahm die Schätze aus dem Hau-  
se des Herrn und aus dem Hause des Kö-  
nigs, und alles, was zu nehmen war, und  
nahm alle goldene Schilder, <sup>\*</sup>die Salomo  
hatte lassen machen. <sup>\*</sup>c. 10, 16.

27. An welcher Statt ließ der König Re-  
habeam eiserne Schilder machen, und  
befahl sie unter die Hand der obersten  
Trabanten, die der Thür hüteten am  
Hause des Königs.

28. Und so oft der König in das Haus  
des Herrn ging, trugen sie die Tra-  
banten, und brachten sie wieder in der Tra-  
banten Kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu  
sagen ist, und alles, was er gethan hat,  
siehe, das <sup>\*</sup>ist geschrieben in der Chronica  
der Könige Juda. <sup>\*</sup>2 Chron. 12, 15.

30. Es <sup>\*</sup>war aber Krieg zwischen Re-  
habeam und Jerobeam ihr Lebenlang.  
<sup>\*</sup>c. 15, 6.

31. Und Rehabeam entschlies mit seinen  
Vätern, und ward begraben mit seinen Vä-  
tern in der Stadt Davids. Und <sup>\*</sup>seine Mut-  
ter hieß Naema, eine Ammonitin. Und sein  
Sohn Abiam ward König an seiner Statt.  
<sup>\*</sup>2 Chron. 12, 13.

## Das 15 Capitel.

Regierung zweyer Könige in Juda, Abiams und Assa; und zweyer in Israel, Nadabs und Baesa.

1. Im achtzehnten Jahr des Königs Jerobeams, des Sohnes Nebats, ward \*Abiam König in Juda, \* 2 Chron. 13, 1.
2. Und regierete drey Jahre zu Jerusalem. \* Seine Mutter hieß Maecha, eine Tochter Abisalom's. \* 2 Chron. 13, 2.
3. Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die er vor ihm gethan hatte, und sein Herz war nicht rechtschaffen an dem HErrn, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters Davids.
4. Denn um Davids willen gab der HErr, sein Gott, ihm \* eine Leuchte zu Jerusalem, daß er seinen Sohn nach ihm erweckte und erhielt zu Jerusalem. \* c. 11, 36.
5. Darum, daß David gethan hatte, das dem HErrn wohl gefiel, und nicht gewichen war von allem, das er ihm gebot sein Lebenlang, ohne \* in dem Handel mit Uria, dem Hethiter. \* 2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.
6. Es \* war aber ein Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein Lebenlang. \* c. 14, 30.
7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. \* Es war aber Krieg zwischen Abiam und Jerobeam. \* 2 Chron. 13, 2, 17.
8. Und Abiam entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn \* in der Stadt Davids. Und Assa, sein Sohn, ward König an seiner Statt. \* 2 Chron. 14, 1.
9. Im zwanzigsten Jahr des Königs Jerobeams über Israel, ward Assa König in Juda,
10. Und regierte ein und vierzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß \* Maecha, eine Tochter Abisalom's. \* v. 2.
11. Und Assa that, das dem HErrn wohl gefiel, wie sein Vater David.
12. Und that die \* Hurer aus dem Lande, und that ab alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. \* c. 22, 47.
13. Dazu setzte er auch \* seine Mutter Maecha ab vom Amt, das sie dem Miplezeth gemacht hatte im Hain. Und Assa rottete aus ihren Miplezeth, und verbrannte ihn im Bach Kidron. \* 2 Chron. 15, 16.
14. Aber \* die Höhen thaten sie nicht ab.

Doch war das Herz Assa rechtschaffen an dem HErrn sein Lebenlang. \* c. 22, 44.

15. Und das Silber und Gold und Gefäß, das sein Vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum Hause des HErrn, brachte er ein.

16. Und es war Streit zwischen Assa und Baesa, dem Könige Israels, ihr Lebenlang.

17. \* Baesa aber, der König Israels, zog herauf wider Juda und bauete Rama, daß niemand sollte aus- und einziehen auf Assa Seiten, des Königs Juda. \* 2 Chr. 16, 1.

18. Da nahm Assa alles \* Silber und Gold, das übrig war im Schatz des Hauses des HErrn und im Schatz des Hauses des Königs, und gab es in seiner Knechte Hände, und sandte sie zu Benhadad, dem Sohne Tabrimons, des Sohnes Hefions, dem Könige in Syrien, der zu Damascus wohnete, und ließ ihm sagen: \* 2 Kön. 12, 18. c. 16, 8.

19. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater; darum schicke ich dir ein Geschenk, Silber und Gold, daß du fahren lasset den Bund, den du mit Baesa, dem Könige Israels hast, daß er von mir abziehe.

20. Benhadad gehorchte dem Könige Assa, und sandte seine Hauptleute wider die Städte Israels, und schlug \* Zion und Dan, und Abel Beth Maecha, das ganze Eineroth, an dem ganzen Lande Naphthali. \* 2 Kön. 15, 29.

21. Da das Baesa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Assa aber ließ erschallen im ganzen Juda: Hier sey niemand ausgenommen. Und sie nahmen die Steine und Holz von Rama weg, damit Baesa gebauet hatte; und der König Assa bauete damit Geba Benjamin und Mizpa.

23. Was aber mehr von Assa zu sagen ist, und alle seine Macht, und alles, was er gethan hat, und die Städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der \* Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem Alter an seinen Füßen krank war. \* 2 Chron. 14, 2.

24. Und Assa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Josaphat, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

25. Nadab aber, der Sohn Jerobeams, ward König über Israel im andern Jahr Assa, des Königs Juda, und regierte über Israel zwey Jahre,

26. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege \* seines Vaters und in seiner Sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. \* c. 16, 19, 26, 31.

27. Aber Baesa, der Sohn Ahia, aus dem Hause Isaschars, machte \* einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Gibethon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel belagerten Gibethon. \* c. 16, 9.

28. Also tödtete ihn Baesa im dritten Jahr Assa, des Königs Juda, und ward König an seiner Statt.

29. Als er nun König war, schlug er das ganze Haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den Odem hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgte; nach \* dem Wort des HErrn, das er geredet hatte durch seinen Knecht Ahia von Silo; \* c. 14, 10.

30. Um der Sünde willen Jerobeams, die er that und damit Israel sündigen machte, mit dem Reizen, damit er den HErrn, den Gott Israels, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben \* in der Chronica der Könige Israels. \* c. 16, 5, 14, 20, 27.

32. Und es war Krieg zwischen Assa und Baesa, dem Könige Israels, ihr Lebenslang.

33. Im dritten Jahr Assa, des Königs Juda, ward Baesa, der Sohn Ahia, König über das ganze Israel zu Thirza vier und zwanzig Jahre,

34. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und \* wandelte in dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. \* c. 16, 26.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das Wort des HErrn zu \* Jechu, dem Sohne Hanani, wider Baesa, und sprach: \* v. 7.

2. Darum, daß \* ich dich aus dem Staube erhoben habe, und zum Fürsten gemacht über mein Volk Israel, und du wandelst in dem Wege Jerobeams, und machest mein Volk Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre Sünde; \* c. 14, 7.

3. Siehe, so will ich die Nachkommen Baesa, und die Nachkommen seines Hauses wegnehmen, und will dein Haus setzen, wie das \* Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats. \* c. 15, 29.

4. Wer \* von Baesa stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen; und wer von ihm stirbt auf dem Felde, den sollen die Vögel des Himmels fressen. \* c. 14, 11.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben \* in der Chronica der Könige Israels. \* 2Chr. 16, 1.

6. Und Baesa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Thirza. Und sein Sohn Ella ward König an seiner Statt.

7. Auch das Wort des HErrn kam durch den Propheten \* Jechu, den Sohn Hanani, über Baesa und über sein Haus, und wider alles Uebel, das er that vor dem HErrn, ihn zu erzürnen durch die Werke seiner Hände, daß es würde wie das Haus Jerobeams; und darum, daß er diesen erschlagen hatte. \* v. 1.

#### Das 16 Capitel.

Von vier Königen in Israel: Eua, Simri, Amri und Ahab.

8. Im sechs und zwanzigsten Jahr Assa, des Königs Juda, ward \* Ella, der Sohn Baesa, König über Israel zu Thirza zwey Jahre. \* c. 16, 6.

9. Aber sein Knecht Simri, der oberste über die Hälfte der Wagen, machte \* einen Bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, trank, und war trunken im Hause Arza, des Boats zu Thirza. \* c. 15, 27.

10. Und \* Simri kam hinein, und schlug ihn todt im sieben und zwanzigsten Jahr Assa, des Königs Juda; und † ward König an seiner Statt.

\* 2. Kön. 9, 31. † 2. Kön. 15, 10, 14, 25, 30.  
11. Und da er König war und auf seinem Stuhle saß, schlug er das ganze Haus Baesa, und ließ nicht über, auch den, \* der an die Wand pisset; dazu seine Erben und seine Freunde.

\* 1 Sam. 25, 22. 1 Kön. 14, 10.  
12. Also vertilgte Simri das ganze Haus Baesa, nach dem Wort des HErrn, das er über Baesa geredet hatte, durch den Propheten Jechu;

13. Um aller Sünden willen Baesa und seines Sohnes Ella, die sie thaten und Israel sündigen machten, den HErrn,

Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen durch ihre Abgötterey.

14. Was aber mehr von Elia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. \* c. 15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten Jahr Assa, des Königs Juda, ward Simri König sieben Tage zu Thirza. Denn das Volk lag vor Sibethon der Philister.

16. Da aber das Volk im Lager hörte sagen, daß Simri einen Bund gemacht, und auch den König erschlagen hätte; da machte ganz Israel desselben Tages Amri, den Feldhauptmann, zum Könige über Israel im Lager.

17. Und Amri zog herauf und das ganze Israel mit ihm von Sibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sahe, daß die Stadt sollte gewonnen werden, ging er in den Pallast im Hause des Königs, und verbrannte sich mit dem Hause des Königs, und starb.

19. Um seiner Sünde willen, die er gethan hatte, daß er that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, die er that, daß er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, \* und wie er einen Bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. \* v. 9.

21. Dazumal theilte sich das Volk Israel in zwey Theile. Eine Hälfte hing an Zibni, dem Sohne Sinaths, daß sie ihn zum Könige machten; die andere Hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das Volk, das an Amri hing, ward stärker, denn das Volk, das an Zibni hing, dem Sohne Sinaths. Und Zibni starb, da ward Amri König.

23. Im ein und dreyßigsten Jahr Assa, des Königs Juda, ward Amri König über Israel zwölf Jahre, und regierete zu Thirza sechs Jahre.

24. Er kaufte den Berg Samaria von Semer um zween Centner Silber, und bauete auf den Berg, und hieß die Stadt, die er bauete, nach dem Namen Semers, des Berges Herrn, Samaria.

25. Und Amri that, das dem Herrn

übel gefiel, und \* war ärger, denn alle, die vor ihm gewesen waren. \* Mich. 6, 16.

26. Und \* wandelte in allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, damit er Israel sündigen machte, daß sie den Herrn, den Gott Israels, erzürneten in ihrer Abgötterey. \* c. 15, 26. 34.

27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, die er geübet hat, siehe, das ist \* geschrieben in der Chronica der Könige Israels. \* c. 14, 19.

28. Und Amri entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

29. Im acht und dreyßigsten Jahr Assa, des Königs Juda, ward Ahab, der Sohn Amri, König über Israel; und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig Jahre,

30. Und that, das dem Herrn übel gefiel, über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, \* daß er wandelte in der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, und nahm dazu Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs zu Sidon, zum Weibe, und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an, \* c. 15, 26. 34.

32. Und richtete Baal einen \* Altar auf im Hause Baals, das er ihm bauete zu Samaria. \* 2 Kön. 3, 2. c. 10, 27. 28.

33. Und machte einen Hain, daß Ahab mehr that, den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen, denn alle Könige Israels, die vor ihm gewesen waren.

34. Zu derselbigen Zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten Sohn Abiram, da er den Grund legte, und seinen jüngsten Sohn Segub, da er die Thüren setzte; nach \* dem Wort des Herrn, das er geredet hatte durch Josua, den Sohn Nun. \* Jos. 6, 26.

#### Das 17. Capitel.

Elia in der Theurung von Raben gespeiset; wecket zu Zarpath einen Todten auf.

1. Und es sprach Elia, der Thisbiter, aus den Bürgern Gilead, zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe, es \* soll diese Jahre weder Thau noch Regen kommen, ich sage es denn. \* Amos 4, 7. Luc. 4, 25. u. Offend. 11, 6.

2. Und

2. Und das Wort des HErrn kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen Morgen, und verbirg dich am Bach Erith, der gegen den Jordan fließt;

4. Und sollst vom Bach trinken; und ich habe den Raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem Wort des HErrn, und ging weg und setzte sich am Bach Erith, der gegen den Jordan fließet.

6. Und die Raben brachten ihm Brodt und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank des Bachs.

7. Und es geschah nach etlichen Tagen, daß der Bach vertrocknete; \*denn es war kein Regen im Lande. \*Amos 4, 9.

8. Da kam das Wort des HErrn zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf und gehe gen Zarpath, welche bey Sidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer Wittwe geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam an die Thür der Stadt; siehe, \*da war eine Wittwe und las Holz auf. Und er rief sie, und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, daß ich trinke. \*Luc. 4, 26.

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er sie und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brodt mit.

12. Sie sprach: \*So wahr der HErr, dein Gott, lebet, ich habe nichts Gebäcknes, ohne eine Hand voll Mehl im Sad und ein wenig Dehl im Krüge. Und siehe, ich habe ein Holz oder zwey aufgelesen, und gehe hinein und will mir und meinem Sohne zurichten, daß wir essen und sterben. \*c. 18, 10.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin und mache es, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines Gebäcknes davon und bringe mirs heraus, dir aber und deinem Sohne sollst du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der HErr, der Gott Israels: Das Mehl im Sad soll nicht verzehret werden, und dem \*Dehlkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der HErr regnen lassen wird auf Erden. \*2 Rön. 4, 2.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr Haus, eine Zeitlang.

16. Das Mehl im Sad ward nicht verzehret, und dem Dehlkrüge mangelte nichts, nach dem Wort des HErrn, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen Geschichten ward des Weibes, seiner Hauswirthin, Sohn krank, und seine Krankheit war so sehr hart, daß kein Odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: \*Was habe ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes? Du bist zu mir herein gekommen, daß meiner Missethat gedacht, und mein Sohn getödtet würde. \*Richt. 11, 12. <sup>2 Sam. 16, 10.</sup>

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her \*deinen Sohn. Und er nahm ihn von ihrem Schooß, und ging hinauf auf den Saal, da er wohnte, und legte ihn auf sein Bette. \*2 Rön. 4, 32.

20. Und rief den HErrn an, und sprach: HErr, mein Gott, hast du auch der Wittwe, bey der ich ein Gast bin, so übel gethan, daß du ihren Sohn tödtest?

21. Und er maach sich über dem Kinde dreymal, und rief den HErrn an, und sprach: HErr, mein Gott, laß die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der HErr erhörte die Stimme Elia; und die Seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das Kind, und brachte es hinab vom Saal ins Haus, und gab es seiner Mutter, und sprach: Siehe da, † dein Sohn lebet. \*Luc. 7, 15. † Joh. 4, 50.

24. Und das Weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein Mann Gottes bist, und des \*HErrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit. \*2 Sam. 7, 28.

### Das 18 Capitel.

Der Prophet Elia schlachtet die Baalspfaffen.

1. Und über eine lange Zeit kam das Wort des HErrn zu Elia, im dritten Jahr, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Ahab, daß ich \*regnen lasse auf Erden. \*Jac. 5, 18.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigte. Es war aber eine große Dheurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Obadja, einen Hofmei-

Hofmeister. (Obadja aber \* fürchtete den HErrn sehr. \* 1. 12. I Sam. 12, 24.

4. Denn da Isebel die Propheten des HErrn ausrottete; nahm Obadja hundert Propheten und versteckte sie in der Höhle, hier fünfzig und da fünfzig, und versorgete sie mit Brodt und Wasser.)

5. So sprach nun Ahab zu Obadja: Ziehe durchs Land zu allen Wasserbrunnen und Bächen, ob wir möchten Heu finden und die Kasse und Maulthiere erhalten, daß nicht das Vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins Land, daß sie es durchzögen. Ahab zog allein auf einen Berg, und Obadja auch allein den andern Weg.

7. Da nun Obadja auf dem Wege war, siehe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kannte, fiel er auf sein Antlitz und sprach: Bist du nicht mein Herr Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht willst in die Hände Ahabs geben, daß er mich tödte?

10. So \* wahr der HErr, dein Gott, lebet: Es ist kein Volk noch Königreich, dahin mein Herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hier, nahm er einen Eid von dem Königreich und Volk, daß man dich nicht gefunden hätte. \* c. 17, 12.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist hier.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HErrn wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich dann käme, und sagte es Ahab an, und fände dich nicht: so erwürgete er mich. Aber dein Knecht \* fürchtet den HErrn von seiner Jugend auf. \* v. 3.

13. Ist es meinem Herrn nicht angefangt, was ich gethan habe, da Isebel die Propheten des HErrn erwürgete? Daß ich der Propheten des HErrn hundert versteckte, hier fünfzig und da fünfzig in der Höhle, und versorgete sie mit Brodt und Wasser?

14. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem Herrn: Elia ist hier, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So \* wahr der HErr

Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; ich will mich ihm heute zeigen. \* 2 Kön. 3, 14.

16. Da ging Obadja hin Ahab entgegen, und sagte es ihm an. Und Ahab ging hin Elia entgegen.

17. Und da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu ihm: \* Bist du, der Israel verwirret? \* Amos 7, 10. Luc. 23, 7. 5. Apsl. 16, 20.

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht, sondern du und deines Vaters Haus, damit, daß ihr des HErrn Gebote verlassen habt, und \* wandelt Baalim nach. \* c. 16, 31, 32.

19. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel, und die vier hundert und fünfzig Propheten Baals, auch die vier hundert Propheten \* des Hains, die vom Tisch Isebels essen. \* c. 16, 33.

20. Also sandte Ahab hin unter alle Kinder Israel, und versammelte die Propheten auf den Berg Carmel.

21. Da trat Elia zu allem Volk, und sprach: Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der HErr Gott, so wandelt ihm nach; ist es aber \* Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts. \* Jos. 24, 15.

22. Da sprach Elia zum Volk: Ich bin allein übergeblieben ein Prophet des HErrn, aber der Propheten Baals sind vier hundert und fünfzig Mann. Richt. 6, 31.

23. So gebet uns nun zween Farren, und laßt sie erwählen einen Farren, und ihn zerstückten und aufs Holz legen, und kein Feuer daran legen; so will Ich den andern Farren nehmen, und aufs Holz legen, und auch kein Feuer daran legen.

24. So rufet ihr an den Namen eures Gottes, und Ich will den Namen des HErrn anrufen. Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sey Gott. Und das ganze Volk antwortete, und sprach: \* Das ist recht. \* I Sam. 18, 20.

25. Und Elia sprach zu den Propheten Baals: Erwählet ihr einen Farren und machet am ersten, denn euer ist viel, und rufet eures Gottes Namen an, und leget kein Feuer daran.

26. Und sie nahmen den Farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den Namen Baals von Morgen an

an bis an den Mittag, und sprachen: Baal, erhöre uns! Aber es war da keine Stimme noch Antwort. Und sie hinkten um den Altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun Mittag ward, spottete ihrer Elia und sprach: \*Rufet laut; denn er ist ein Gott, er dichtet, oder hat zu schaffen, oder ist über Feld, oder schläft vielleicht, daß er aufwache. \*5 Mos. 32, 37.

28. Und sie riefen laut, und ritzten sich mit Messern und Fäxiemen nach ihrer Weise, bis daß ihr Blut hernach ging.

29. Da aber der Mittag vergangen war, weissagten sie, bis daß man das Speisopfer thun sollte; und war da \*keine Stimme, noch Antwort, noch Aufmerken.

30. Da sprach Elia zu allem Volk: Kommt her, alles Volk, zu mir. Und da alles Volk zu ihm trat; heilete er den Altar des HERRN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Kinder Jakobs (zu welchem das Wort des HERRN redete und sprach: \*Du sollst Israhel heißen.)

32. Und bauete von den Steinen einen Altar im Namen des HERRN, und machte um den Altar her eine Grube, zwey Kornmaß weit,

33. Und richtete das Holz zu, und zerstückte den Farren, und legte ihn aufs Holz,

34. Und sprach: Holet vier Ead Wasser voll, und gießet es auf das Brandopfer und auf das Holz. Und sprach: Thut es noch einmal. Und sie thaten es noch einmal. Und er sprach: Thut es zum dritten mal. Und sie thaten es zum dritten mal.

35. Und das Wasser lief um den Altar her, und die Grube ward auch voll Wasser.

36. Und da die Zeit war Speisopfer zu opfern, trat Elia, der Prophet, herzu, und sprach: HERR, \*GOTT Abrahams, Isaaks und Israels, laß heute kund werden, daß Du Gott in Israhel bist, und Ich dein Knecht, und daß ich solches alles nach deinem Wort gethan habe.

37. Erhöre mich, HERR, erhöre mich, daß dis Volk wisse, daß Du, HERR, Gott bist, daß Du ihr Herz darnach bekehrst.

38. Da fiel \* das Feuer des HERRN herab, und fraß Brandopfer, Holz, Steine

und Erde, und leckte das Wasser auf in der Grube.

39. Da das alles Volk sahe, fiel es auf sein Angesicht und sprachen: \*Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!

40. Elia aber sprach zu ihnen: \*Greiffet die Propheten Baals, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kison, und schlachtete sie daselbst.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Ziehe hinauf, is und trink; denn es rauschet, als wollte es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinauf zog zu essen und zu trinken; ging Elia auf des Carmels Spitze, und \*bückte sich zur Erde, und that sein Haupt zwischen seine Knie,

43. Und sprach zu seinem Knaben: Gehe hinauf, und schaue zum Meer zu. Er ging hinauf, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin \*sieben mal.

44. Und im siebenten mal sprach er: Siehe, es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meer, wie eines Mannes Hand. Er sprach: Gehe hinauf, und sage Ahab: Spanne an und fahre hinab, daß dich der Regen nicht ergreife.

45. Und ehe man zusah, ward der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und kam ein \*großer Regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jesreel.

46. Und die Hand des HERRN kam über Elia; und er gürdete seine Lenden und lief vor Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

### Das 19 Capitel.

Elia Flucht, Fasten, Trost und Nachfolger.

1. Und Ahab sagte Isebel an alles, was Elia gethan hatte, und \*wie er hätte alle Propheten Baals mit dem Schwerdt erwürget.

2. Da sandte Isebel einen Boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die \*Götter thun mir dis und das, wo ich nicht Morgen um diese Zeit deiner Seele thue, wie dieser Seelen einer.

3. Da er das sahe; machte er sich auf und ging, wo er hin wollte, und kam gen Berseba in Juda, und ließ seinen Knaben daselbst.

4. Er aber ging hin in die Wüste eine

Lager

Tagereise, und kam hinein, und setzte sich unter eine Bachholder, und bat, daß seine Seele stürbe, und sprach: Es ist genug, \*so nimm nun, HErr, meine Seele; ich bin nicht besser, denn meine Väter.

\* Hiob 7, 16. Jon. 4, 3.

5. Und \*legte sich, und schlief unter der Bachholder. Und siehe, der Engel rührete ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf, und is.

\* I Mos. 21, 15.

6. Und er sahe sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brodt und eine Kanne mit Wasser. Und da er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der Engel des HErrn kam zum andern mal wieder, und rührete ihn, und sprach: Stehe auf, und is; denn du hast einen großen Weg vor dir.

8. Und er stand auf, und aß, und trank, und ging durch Kraft derselben Speise \*vierzig Tage und vierzig Nächte, bis an den Berg Gottes Horeb;

\* 2 Mos. 24, 18. c. 34, 38.

9. Und kam daselbst in eine Höhle, und blieb daselbst über Nacht. Und siehe, das Wort des HErrn kam zu ihm, und sprach zu ihm: Was machst du hier, Eliä?

10. Er sprach: \*Ich habe geeifert um den HErrn, den Gott Zebaoth; denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwerdt erwürget; und ich bin allein übergeblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein Leben nehmen.

\* Röm. II, 3. 2 Kön. 10, 16.

11. Er sprach: Gehe heraus, und tritt auf den Berg vor den HErrn. Und siehe, der HErr ging \*vorüber und ein großer starker Wind, der die Berge zerris, und die Felsen zerbrach, vor dem HErrn her, der HErr aber war nicht im Winde. Nach dem Winde aber kam ein Erdbeben, aber der HErr war nicht im Erdbeben.

\* 2 Mos. 33, 22. † Apest. 2, 2.

12. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der HErr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein \*stilles sanftes Säusen.

\* Hiob 4, 16.

13. Da das Eliä hörete; verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel, und ging heraus, und trat in die Thür der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hier zu thun, Eliä?

14. Er sprach: Ich habe um den HErrn, den Gott Zebaoth, \*geeifert; denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen, deine Propheten mit dem Schwerdt erwürget; und ich bin allein übergeblieben, und sie stehen darnach, daß sie mit das Leben nehmen.

\* Ps. 69, 10.

15. Aber der HErr sprach zu ihm: Gehe wiederum deines Weges durch die Wüste gen Damascus; und gehe hinein, und salbe Hasael zum Könige über Syrien,

16. Und \*Jehu, den Sohn Nimsi, zum Könige über Israel, und Elisa, den Sohn Saphats, von Abel-Mehola, zum Propheten an deiner Statt.

\* 2 Kön. 9, 2, 3.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem Schwerdt Hasaels entrinnet, den soll Jehu tödten, und wer dem Schwerdt Jehu entrinnet, den soll Elisa tödten.

18. Und \*ich will lassen überbleiben sieben tausend in Israel, nemlich alle Kniee, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen Mund, der ihn nicht geküßet hat.

\* Röm. II, 4.

19. Und er ging von dannen, und fand Elisa, den Sohn Saphats, daß er pfügete mit zwölf Fochten vor sich hin; und er war selbst unter den Zwölfen. Und Eliä ging zu ihm, und warf seinen Mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die Kinder, und lief Elisa nach, und sprach: \*Laß mich meinen Vater und meine Mutter küssen, so will ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder; denn ich habe etwas mit dir zu thun.

\* Luc. 9, 61. 21. Und er lief wieder von ihm, und nahm ein Joch Rinder, und opferte es, und kochte das Fleisch mit dem Holzwerk an den Kindern und gab es dem Volk, daß sie aßen. Und machte sich auf, und folgte Eliä nach, und dienete ihm.

#### Das 20 Capitel.

Zweifacher Krieg und Sieg Ahabs wider Ben-Hadad, den Syrer.

I. Und Ben-Hadad, der König zu Syrien, versammlete alle seine Macht, und waren zwey und dreyßig Könige mit ihm, und Rosß und Wagen, und zog herauf, und belagerte Samaria, und stritte wider sie;

2. Und

2. Und sandte Boten zu Ahab, dem Könige Israels, in die Stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Weiber, und deine besten Kinder sind auch mein.

4. Der König Israels antwortete, und sprach: Mein Herr König, wie du geredet hast; ich bin dein und alles, was ich habe.

5. Und die Boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe und lassen sagen: Dein Silber und dein Gold, deine Weiber und deine Kinder sollst du mir geben;

6. So will ich morgen um diese Zeit meine Knechte zu dir senden, daß sie dein Haus und deiner Unterthanen Häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre Hände nehmen und wegstreten.

7. Da rief der König Israels alle Ältesten des Landes, und sprach: \*Merket und sehe, wie böse er es vornimmt. Er hat zu mir gesandt um meine Weiber und Kinder, Silber und Gold, und ich habe ihm des nicht gewehret. \*2 Kön. 5, 7.

8. Da sprachen zu ihm alle Älte, und alles Volk: Du sollst nicht gehorchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den Boten Benhadads: Saget meinem Herrn, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem Knechte entboten hast, will ich thun: aber dis kann ich nicht thun. Und die Boten gingen hin, und sagten solches wieder.

10. Da sandte Benhadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die \*Götter thun mir dis und das, wo der Staub Samaria genug seyn soll, daß alles Volk unter mir eine Hand voll davon bringe.

\*c. 19, 2. 2 Kön. 6, 31.

11. Aber der König Israels antwortete, und sprach: Saget: Der den Harnisch anlegt, soll sich nicht rühmen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Benhadad hörte und er eben trank mit den Königen in den Gezelten: sprach er zu seinen Knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem Könige Israels, und sprach: So spricht der Herr: Du hast je gesehen allen diesen großen Haufen. Siehe, ich

will ihn heute in deine Hand geben; daß du wissen sollst, Ich sey der Herr.

14. Ahab \*sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der Herr, durch die Knaben der Landvögte. Er sprach: Wer soll den Streit anspannen? Er sprach: Du. \*Richt. 6, 15.

15. Da zählte er die Knaben der Landvögte, und ihrer waren zwey hundert und zwey und dreyßig. Und zählte nach ihnen das ganze Volk aller Kinder Israels, sieben tausend Mann;

16. Und zogen aus im Mittage. Benhadad aber trank, und war trunken im Gezelt, samt den zwey und dreyßig Königen, die ihm zu Hülfe gekommen waren.

17. Und die Knaben der Landvögte zogen am ersten aus. Benhadad aber sandte aus, und die sagten ihm an, und sprachen: Es ziehen Männer aus Samaria.

18. Er sprach: Greifet sie lebendig, sie seyn um Friede oder um Streits willen ausgezogen.

19. Da aber die Knaben der Landvögte waren ausgezogen, und das Heer ihnen nach;

20. Schlug ein jeglicher, wer ihm vorkam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad, der König zu Syrien, entrann mit Rossen und Reutern.

21. Und der König Israels zog aus, und schlug Ross und Wagen, daß er an den Syrern eine große Schlacht that.

22. Da trat ein Prophet zum Könige Israels, und sprach zu ihm: Gehe hin und stärke dich, und merke und siehe, was du thust. Denn der König zu Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das Jahr um ist.

23. Denn die Knechte des Königs zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum haben sie uns angewonnen. O daß wir mit ihnen auf der Ebene streiten müßten! \*Was gilt's, wir wollten ihnen angewinnen? \*v. 25.

24. Thue ihm also: Thue die Könige weg, einen jeglichen von seinem Ort, und stelle Herren an ihre Stäte,

25. Und ordne dir ein Heer, wie das Heer war, das du verloren hast, und Ross und Wagen, wie jene waren, und laß uns wider

wider sie streiten auf der Ebene. Was gilt's, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer Stimme, und that also.

26. Als nun das Jahr um war, ordnete BenHadad die Syrer und zog herauf gen Aphek, wider Israel zu streiten.

27. Und die Kinder Israel ordneten sich auch, und versorgeten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie, wie zwo \* kleine Heerden Ziegen. Der Syrer aber war das Land voll.

\* I Macc. 3, 16.

28. Und es trat ein Mann Gottes herzu, und sprach zum Könige Israels: So spricht der Herr: Darum, daß die \* Syrer haben gesagt, der Herr sey ein Gott der Berge, und nicht ein Gott der Gründe; so habe ich allen diesen großen Haufen in deine Hand gegeben, daß ihr wisset, Ich sey der Herr. \*2Kön.19,28.

29. Und sie lagerten sich stracks gegen jene, sieben Tage. Am siebenten Tage zogen sie zuhauf in den Streit; und die Kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend Fußvolks auf Einen Tag.

30. Und die übrigen flohen gen Aphek in die Stadt; und die Mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend Mann. Und BenHadad \* flohe auch in die Stadt, von einer Kammer in die andere. \*c. 22, 25.

31. Da sprachen seine Knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind; so laßt uns Säcke um unsere Lenden thun und Stricke um unsere Häupter, und zum Könige Israels hinaus gehen; vielleicht läßt er deine Seele leben.

32. Und sie gürteten Säcke um ihre Lenden und Stricke um ihre Häupter, und kamen zum Könige Israels und sprachen: BenHadad, dein Knecht, läßt dir sagen: Lieber, laß meine Seele leben. Er aber sprach: Lebt er noch, so ist er mein Bruder.

33. Und die Männer nahmen eilend das Wort von ihm, und deuteten es für sich, und sprachen: Ja, dein Bruder BenHadad. Er sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging BenHadad zu ihm heraus, und ließ ihn auf den Wagen sitzen,

34. Und sprach zu ihm: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat,

will ich dir wieder geben; und mache dir Gassen zu Damascus, wie mein Vater zu Samaria gethan hat; so will ich mit einem Bunde dich lassen. Und er machte mit ihm einen Bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein Mann unter den Kindern der Propheten zu seinem Nächsten, durch das Wort des Herrn: Lieber, schlage mich. Er aber wegete sich ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum, daß du der Stimme des Herrn nicht hast gehorcht; siehe, so wird dich ein \* Löwe schlagen, wenn du von mir gehest. Und da er von ihm abging; fand ihn ein Löwe, und schlug ihn. \*c. 13, 24.

37. Und er fand einen andern Mann und sprach: Lieber, schlage mich. Und der Mann schlug ihn wund.

38. Da ging der Prophet hin, und trat zum Könige an den Weg, und verstellte sein Angesicht mit Asche.

39. Und da der König vorüber zog, schrie er den König an, und sprach: Dein Knecht war ausgezogen mitten im Streit. Und siehe, ein Mann war gewichen, und brachte einen Mann zu mir, und sprach: Bewahre diesen Mann; wo man seiner wird wissen, so soll \* deine Seele an statt seiner Seele seyn, oder sollst einen Centner Silber darwägen. \*2Kön.10,24.

40. Und da dein Knecht hier und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der König Israels sprach zu ihm: Das ist dein Urtheil, du hast es selbst gefället.

41. Da that er eilend die Asche von seinem Angesicht; und der König Israels kannte ihn, daß er der Propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, daß du hast den verbannten Mann von dir gelassen; wird deine Seele für seine Seele seyn, und dein Volk für sein Volk.

43. Aber der König Israels zog hin \* unmuths und zornig in sein Haus, und kam gen Samaria. \*c. 21, 4

#### Das 21 Capitel.

Gebte Tyrannen Ahab's und Jabel wider Naboth. **N**ach diesen Geschichten begab sich, daß Naboth, ein Jesreeliter, einen Weinberg hatte zu Jesreel, bey dem Palast Ahab's, \* des Königs zu Samaria.

2. Und

2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Gib mir deinen Weinberg, ich will mir einen Kohlgarten daraus machen; weil er so nahe an meinem Hause liegt. Ich will dir einen bessern Weinberg dafür geben; oder so dir's gefällt, will ich dir Silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das lasse der Herr ferne von mir seyn, daß ich dir meiner Väter Erbe sollte geben.

4. Da kam Ahab heim unmutths und zornig um des Wort's willen, das Naboth, der Jesreeliter, zu ihm hatte gesagt und gesprochen: Ich will dir meiner Väter Erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein Bette, und wandte sein Antlitz, und aß kein Brodt. \*c. 20, 43.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel, sein Weib, und redete mit ihm: Was ist es, daß dein Geist so unmutths ist, und daß du nicht Brod issest?

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jesreeliten, geredet und gesagt: Gib mir deinen Weinberg um Geld; oder, so du Lust dazu hast, will ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein Weib, zu ihm: Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn du thätest? Stehe auf, und isß Brodt, und sey gutes Muths. Ich will dir den Weinberg Naboths, des Jesreeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb Briefe unter Ahabs Namen, und versiegelte sie mit seinem Pitschier, und sandte sie zu den Ältesten und Obersten in seiner Stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schrieb also in den Briefen: Lasset ein Fasten ausschreiben, und setzet Naboth oben an im Volk;

10. Und stellet zween lose Buben vor ihn, die da zeugen und sprechen: Du hast Gott und dem Könige gesegnet. Und führet ihn hinaus und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und die Ältesten und Obersten seiner Stadt, die in seiner Stadt wohnten, thaten, wie ihnen Isebel entboten hatte, wie sie in den Briefen geschrieben hatte, die sie zu ihnen sandte; \*Dan. 6, 4. f.

12. Und ließen ein Fasten ausschreiben, und ließen Naboth oben an unter dem Volk sitzen.

13. Da kamen die zween lose Buben und stelleten sich vor ihn, und zeugten wider Naboth vor dem Volk und sprachen: Naboth hat Gott und dem Könige gesegnet. Da führeten sie ihn vor die Stadt hinaus und steinigten ihn, daß er starb.

\*Apost. 7, 58. 59. Cor. 11, 37.

14. Und sie entboten Isebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth gesteiniget und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf und nimm ein den Weinberg Naboths, des Jesreeliten, welchen er sich weigerte dir um Geld zu geben. Denn Naboth lebt nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war; stand er auf, daß er hinab ginge zum Weinberge Naboths, des Jesreeliten, und ihn einnahm. \*Hiob 24, 6.

17. Aber das Wort des Herrn kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab Ahab, dem Könige Israels entgegen, der zu Samaria ist. (Siehe, er ist im Weinberge Naboths, dahin er ist hinab gegangen, daß er ihn einnehme.)

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der Herr: Du hast todt geschlagen, dazu auch eingenommen. Und sollst mit ihm reden und sagen: So spricht der Herr: In der Stätte, da Hunde das Blut Naboths geleckt haben, sollen auch Hunde dein Blut lecken.

\*c. 22, 38. 39.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich je deinen Feind erfunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich gefunden; darum, daß du verkauft bist, nur Uebels zu thun vor dem Herrn.

\*Röm. 7, 14.

21. Siehe, ich will Unglück über dich bringen, und deine Nachkommen wegnemen, und will von Ahab ausrotten auch den, der an die Wand pisset, und der verschlossen und übergelassen ist in Israel; \*2 Kön. 9, 7. 8. † 1 Kön. 16, 11.

22. Und will dein Haus machen, wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesa, des Sohnes Abia; um des Reizens willen, damit du mich erzürnet und Israel sündigen gemacht hast. \*2 Kön. 9, 9.

† B b

23. Und

23. Und über Isebel redete der Herr auch, und sprach: \* Die Hunde sollen Isebel fressen an der Mauer Jesreels.

<sup>2 Kön. 9, 33. f.</sup>

24. Wer von Ahab \* stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen; und wer auf dem Felde stirbt, den sollen die Vögel unter dem Himmel fressen. \* c. 14, 11.

25. Also war niemand, der so gar \* verkauft wäre übel zu thun vor dem Herrn, als Ahab; denn sein \* Weib Isebel überredete ihn also. \* v. 20. † c. 11, 3.

26. Und er machte sich zum großen Greuel, daß er den Götzen nachwandelte, aller Dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Ahab solche Worte hörte; \* zerriß er seine Kleider, und legte einen Sack an seinen Leib, und fastete, und schlief im Sack, und ging jämmerlich einher. \* Esr. 9, 3.

28. Und das Wort des Herrn kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, will ich das Unglück nicht einführen bey seinem Leben; aber \* bey seines Sohnes Leben will ich Unglück über sein Haus führen. \* 2 Kön. 9, 22. 26.

### Das 22 Capitel.

Historie von Ahab's Untergange. Jofaphat's und Ahasia's Regierung.

1. Und es kamen drey Jahre um, daß kein Krieg war zwischen den Syrern und Israel.

2. Im dritten Jahr aber \* zog Jofaphat, der König Juda, hinab zum Könige Israels.

<sup>2 Chron. 18, 2.</sup>

3. Und der König Israels sprach zu seinen Knechten: Wisset ihr nicht, daß \* Ramoth in Gilead unser ist; und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der Hand des Königs zu Syrien? \* Jos. 21, 38.

4. Und sprach zu Jofaphat: Willst du mit mir ziehen in den Streit gen Ramoth in Gilead? Jofaphat sprach zum Könige Israels: \* Ich will seyn wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Kasse wie deine Kasse.

<sup>2 Kön. 3, 7.</sup>

5. Und Jofaphat sprach zum Könige Israels: Frage doch heute um das Wort des Herrn.

6. Da sammlete der König Israels Pro-

pheten bey vier hundert Mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten, oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Ziehe hinauf, der Herr wirds in die Hand des Königs geben.

7. Jofaphat aber sprach: \* Ist hier kein Prophet mehr des Herrn, daß wir von ihm fragen? \* 2 Kön. 3, 11.

8. Der König Israels sprach zu Jofaphat: Es ist noch ein Mann, Micha, der Sohn Jemla, von dem man den Herrn fragen mag. Aber Ich bin ihm gram; denn er weissaget mir kein Gutes, sondern eitel Böses. Jofaphat sprach: Der König rede nicht also.

9. Da rief der König Israels einen Kämmerer, und sprach: Bringe eilend her Micha, den Sohn Jemla.

10. Der König aber Israels, und Jofaphat, der König Juda, saßen ein jeglicher auf seinem Stuhl, angezogen mit Kleidern, auf dem Platz vor der Thür am Thor Samaria; und alle Propheten weissagten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der Sohn Enaena, hatte ihm eiserne Hörner gemacht, und sprach: So spricht der Herr: Hiemit wirst du die Syrer stoßen, bis du sie aufräumest.

12. Und alle Propheten weissagten also, und sprachen: Ziehe hinauf gen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der Herr wird es in die Hand des Königs geben.

13. Und der Bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der Propheten Reden sind einträchtiglich gut für den König; so laß nun dein Wort auch seyn, wie das Wort derselben, und rede Gutes.

14. Micha sprach: So wahr der Herr lebet, ich will reden, was der Herr mir sagen wird.

15. Und da er zum Könige kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten, oder sollen wir es lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, ziehe hinauf, und fahre glücklich; der Herr wird es in die Hand des Königs geben.

16. Der König sprach abermal zu ihm: Ich \* beschwöre dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die Wahrheit im Namen des Herrn. \* 1 Sam. 3, 17. 2 Chr. 18, 15.

17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den Bergen, \* wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Und der HErr sprach: Haben diese keinen Herrn? Ein jeglicher kehre wieder heim mit Frieden. \* Matth. 9, 36.

18. Da sprach der König Israels zu Josaphat: Habe \* ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts Gutes weissagte, sondern eitel Böses? \* 2 Kön. 2, 18. c. 4, 28.

19. Er sprach: Darum höre nun das Wort des HErrn. Ich sahe den HErrn sitzen auf seinem Stuhl, und alles himmlische Heer neben ihm stehen zu seiner Rechten und Linken.

20. Und der HErr sprach: Wer will Ahab überreden, daß er hinauf ziehe und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte dis, der andere das.

21. Da ging ein \* Geist heraus, und trat vor den HErrn, und sprach: Ich will ihn überreden. Der HErr sprach zu ihm: Womit? \* Es. 19, 14.

22. Er sprach: Ich will ausgehen, und will \* ein falscher Geist seyn in aller seiner Propheten Munde. Er sprach: Du sollst ihn überreden und sollst es ausrichten, gehe aus, und thue also. \* Joh. 8, 44. Offenb. 16, 14.

23. Nun siehe, der HErr hat einen falschen Geist gegeben in aller dieser deiner Propheten Mund; und der HErr hat Böses über dich geredet.

24. Da trat herzu Zedekia, der Sohn Enaena, und \* schlug Micha auf den Backen, und sprach: Wie? Ist der Geist des HErrn von mir gewichen, daß er mit dir redet? \* Mich. 4, 14.

25. Micha sprach: Siehe, du wirst es sehen an dem Tage, wenn \* du von einer Kammer in die andere gehen wirst, daß du dich verkriechest. \* c. 20, 30.

26. Der König Israels sprach: Nimm Micha und laß ihn bleiben bey Amon, dem Bürgermeister, und bey Joas, dem Sohne des Königs,

27. Und sprich: So spricht der König: Diesen setzet ein in den Kerker und speiset ihn mit Brodt und Wasser der Trübsal, bis ich mit Frieden wieder komme.

28. Micha sprach: Kommst du mit Frieden wieder, so hat der HErr nicht durch mich geredet. Und sprach: Höret zu, alles Volk!

29. Also \* zog der König Israels, und Josaphat, der König Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. \* 2 Chron. 18, 28.

30. Und der König Israels sprach zu Josaphat: Verstelle dich, und komm in den Streit mit deinen Kleidern angethan. Der König Israels aber verstellte sich auch, und zog in den Streit.

31. Aber der König zu Syrien gebot den Obersten über seine Wagen, derer waren zwey und dreyßig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wider Kleine noch Große, sondern wider den König Israels allein.

32. Und da die Obersten der Wagen Josaphat sahen, meineten sie, er wäre der König Israels, und fielen auf ihn mit streiten; aber Josaphat schrie.

33. Da aber die Obersten der Wagen sahen, daß er nicht der König Israels war; wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein Mann aber spannete den Bogen ohngefähr, und schoß den König Israels zwischen den Panzer und Hengel. Und er sprach zu seinem Fuhrmanne: \* Wende deine Hand und führe mich aus dem Heer, denn ich bin wund. \* 2 Chron. 35, 23.

35. Und der Streit nahm überhand des selben Tages, und der König stand auf dem Wagen gegen die Syrer und starb des Abends. Und das Blut floß von den Wunden mitten in den Wagen.

36. Und man ließ ausrufen im Heer, da die Sonne unterging, und sagen: Ein jeglicher gehe in seine Stadt, und in sein Land.

37. Also starb der König, und ward gen Samaria gebracht. Und sie begruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den Wagen wuschen bey dem Teiche Samaria, \* leckten die Hunde sein Blut (es wuschen ihn aber die Huren) nach dem Wort des HErrn, das er geredet hatte. \* c. 21, 19. 2 Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das elfenbeinerne Haus, das er bauete, und alle Städte, die er gebauet hat, siehe, \* das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. \* c. 14, 19. c. 15, 31.

40. Also entschlief Ahab mit seinen Vätern; und sein Sohn Ahasja ward König an seiner Statt.

41. Und Josaphat, der Sohn Assa,

ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab's, des Königs Israels,

42. Und war fünf und dreszig Jahre alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Aisba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Aha, und wich nicht davon; und er that, das dem HErrn wohl gefiel.

44. Doch \* that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen; \* c. 15, 14. 2 Rdn. 12, 3.

45. Und hatte Frieden mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er gestritten hat; siehe, das ist geschrieben \* in der Chronica der Könige Juda. \* 2 Chron. 18, 1. f.

47. Auch \* that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Aha waren übergeben.

48. Und es war kein König in Edom. \* c. 15, 12.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die \* in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu EzeonGeber. \* c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasja, der Sohn Ahab's, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und \* Joram, sein Sohn, ward König an seiner Statt. \* 1 Chron. 3, 11.

## Das andere Buch von den Königen.

### Das I Capitel.

Ahasja Krankheit. Elia Wunderer.

1. Ahasja, der Sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphat's, des Königs Juda; und regierte über Israel zwey Jahre;

53. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem \* Wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; \* 2 Rdn. 15, 24, 28.

54. Und dienete \* Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HErrn, den Gott Israels, wie sein Vater that. \* 1 Rdn. 16, 31.

2 Rdn. Cap. I. v. 1. Auch fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war. \* c. 3, 5.

2. Und Ahasja fiel durch das Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und \* fraget BaalSebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde? \* c. 19, 3.

3. Aber der Engel des HErrn redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf und begegne den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HErr: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich geleyet hast; sondern sollst \* des Todes sterben. Und Elia ging weg. \* c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HErr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinsendest, zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich geleyet hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine \* rauche Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. \* Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über funfzig samt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam; siehe, da saß er oben auf dem Berge. Er aber sprach zu ihm: Du Mann